Erscheint jeden Montag, Mittwoch und Freitag; während der Buchhändler-Messe zu Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Inserate an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 7. Leipzig, Montag den 16. Januar. 1860.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler wurde aufgenommen:

11) Paul Hermann Jünger, Firma: Paul H. Jünger.

Berlin, Augsburg und Leipzig, den 10. Januar 1860.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
Veit. J. P. Himmer. S. Hirzel.

Bekanntmachung.

Die Redaction des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel benachrichtige ich, daß auf den von der Buch- und Kunsthandlung von F. Schneider & Co. (R. Wagner) hierselbst im Auftrage der Verleger Longman, Green, Longman and Roberts zu London angebrachten Antrag das englische Werk:

Ure's Dictionary of Arts, Manufactures and Mines. New Edition. Edited by Robert Hunt.

zum Schutz gegen Nachdruck und unberechtigte Uebersetzung in das hier geführte Journal für englische Bücher und musikalische Compositionen auf Grund des Staatsvertrages vom $\frac{\text{13. Mai}}{\text{16. Juni}}$ 1846 und des Zusatz-Vertrages vom $\frac{\text{14. Juni}}{\text{13. August}}$ 1855 eingetragen worden ist.

Berlin, den 11. Januar 1860.

Der Königl. Preuß. Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
Im Auftrage:
Lehnert.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 11. u. 12. Januar 1860.

J. Abelsdorff's Verlag in Berlin.

370. **Papst**, der, u. der **Kongreß**. Aus d. Franz. 2. Aufl. 8. Geh. ⅙ ℛ

Adolf & Co. in Berlin.

371. **Chiddusche ha Ritba al Massechet Joma** i. e. R. Jomtob b. Abraham novellae in tractatum talmudicum Joma seu de die expiationis. Ex edit. Constant. 1754 denuo ed. E. Herz. 4. Geh. baar * 1⅙ ℛ; Schreibp. * 1½ ℛ

Adolf & Co. in Berlin ferner:

372. **Schitta Mekubbezet al Massechet Nedarim** i. e. variorum medii aevi auctorum glossae et novellae in tractatum talmudicum Nedarim seu de votis; textum curavit, notas adjecit Dob ber Zomber ed. E. Herz. Fol. Geh. baar * 3 ℛ

Liter.-artist. Anstalt in München.

373. **Vierteljahresschrift**, kritische, f. Gesetzgebung u. Rechtswissenschaft. Hrsg. v. J. Pözl. 1. Bd. 3. Hft. gr. 8. * 1 ℛ

Arnoldische Buchh. in Leipzig.

374. **Hoffmann, W.**, Encyklopädie der Erd-, Völker- u. Staatenkunde. 36. Lfg. hoch 4. Geh. * 4 Ngr

Bender in Mannheim.

375. **Ledderhose, C. F.**, Gott mit uns! Eine Sammlung der bewährtesten Gebete f. alle Fälle d. Lebens. 2. Aufl. gr. 8. 1859. Geh. * ⅚ ℛ

Brockhaus in Leipzig.

376. **Gutzkow, K.**, der Zauberer von Rom. Roman in 9 Büchern. 6. Bd. 8. Geh. * 1⅓ ℛ

Direction d. oesterreich. Lloyd in Triest.

377. **Menzel, C. A.**, die Kunstwerke vom Alterthum bis auf die Gegenwart. 3. Ausg. 3. u. 4. Lfg. 4. Geh. à * 8 Ngr

Doll in Augsburg.

378. **Begleiter**, der religiöse. Gebetbuch f. kathol. Christen. 16. Geh. 6 Ngr

Dülfer in Breslau.

379. **Feier**, die, d. 150jähr. Jubelfestes der evangel. Gnadenkirche zur heil. Dreifaltigkeit zu Sagan, am 24., 25. u. 26. Septbr. 1859. 8. Geh. * 8 Ngr

380. **Gnadenkirche**, die evangelische, zur heil. Dreifaltigkeit zu Sagan. Eine Festgabe zu ihrer 150jähr. Jubelfeier am 25. Septbr. 1859. 8. Sagan 1859. Geh. * ⅙ ℛ

381. **Kirchen- u. Schulblatt**, evangelisches. Zunächst f. Schlesien u. das Großherzogth. Posen. Red.: Lang in Verbindg. m. Frühbuß u. Wendel. 19. Jahrg. 1860. Nr. 1. 4. pro cplt. Vierteljährlich * 12 Ngr

382. **Verordnungen** der Königl. Regierung in Breslau, das Schulwesen d. Regierungs-Bezirks Breslau betr. 2. Hft. 8. * 4 Ngr

383. **Vetter, K. W.**, die sieben Posaunen der Offenbarung d. h. Johannes. Textgemäß erklärt u. zur Vorbereitg. auf Bibelstunden eingerichtet. 1. Hälfte. 8. Jenkau. Geh. * 12½ Ngr

Dülfer in Breslau ferner:

384. **Wochenblatt**, kirchliches. Zunächst f. Schlesien. Red.: Schian. Jahrg. 1860. Nr. 1. 8. In Comm. pro cplt. Vierteljährlich * ¼ ℛ

385. — patriotisches, f. Stadt u. Land. Hrsg. v. J. W. Leschke. 11. Jahrg. 1860. Nr. 1. 4. In Comm. pro cplt. Vierteljährlich * ⅓ ℛ

386. **Zeit**, die letzte, od. die nahende Zukunft d. Herrn. Von e. Laien. 8. Geh. * 4 Ngr.

387. **Zur** Würdigung u. Charakteristik d. v. Dr. Philippson aufgestellten Wahrspruches der israelitischen Religion. 8. Geh. * 4 Ngr.

A. Dürr in Leipzig.

388. **Carlen, E.**, le tuteur. Imitation libre. 4 Vols. 16. Geh. 2 ℛ

389. **Dash**, Monsieur Trois Étoiles. Vol. 7. 16. 1859. Geh. ½ ℛ

390. **Dumas, A.**, le château d'Eppstein. Vol. 2. 16. Geh. ½ ℛ

391. **Féval, P.**, le roi des gueux. Vol. 5. et 6. 16. 1859. Geh. à ½ ℛ

392. **Franklin, J.**, la vie des animaux. Histoire naturelle biographique et anecdotique des animaux. Traduit de l'anglais par A. Esquiros. Série 2. Oiseaux. Série 3. Reptiles. 12. Geh. à * 1⅙ ℛ

Dyk'sche Buchh. in Leipzig.

393. **Lorenz, C. G.**, die Stadt Grimma im Königr. Sachsen historisch beschrieben. 8. Hft. gr. 8. * 16 Ngr.

Exped. d. deutschen Gewerbezeitung in Leipzig.

394. **Wieck's, F. G.**, deutsche Gewerbezeitung. Organ f. Gewerbs- u. Handelspolitik, Gewerbsverfassg., Gewerbswirthschaft 2c. 25. Jahrg. 1860. 1. Hft. gr. 4. pro cplt. * 6 ℛ

Exped. d. Gavlensografisch-deutschen Sonntagsblatts in Dresden.

395. **Sonntagsblatt**, Gavlensografisch-deutsches. Für die Verwirklichg. der Idee e. allgemeinen Silben- u. Lautsprache. Hrsg. u. Red.: H. v. Gablenz. Jahrg. 1860. Nr. 1. Fol. pro cplt. Vierteljährlich * ⅔ ℛ

Friese in Leipzig.

396. **Gerichts-Zeitung**, preußische. Organ f. Rechtswissenschaft u. Rechtspflege. Red.: C. C. E. Hiersemenzel. 2. Jahrg. 1860. Nr. 1. Fol. Berlin. pro cplt. baar ¾ ℛ

Hempel in Berlin.

397. **Classiker**, die, aller Zeiten u. Nationen. Hrsg. v. A. Wolff. 9. Lfg. hoch 4. Geh. * ⅓ ℛ

398. **Förster, F.**, Geschichte der Befreiungskriege 1813, 1814, 1815. 63. Lfg. 4. Geh. * ⅙ ℛ

399. — Preußens Helden im Krieg u. Frieden. 142. Lfg. [Neuere u. neueste preuß. Geschichte. 108. Lfg.] 4. Geh. * ⅙ ℛ

400. **Supplement** zu der Geschichte der deutschen Literatur v. H. Kurz. Enthaltend: Die Literatur des Auslandes m. Einschluß d. class. Alterthums hrsg. v. A. Wolff. 10. Lfg. hoch 4. Geh. * 9 Ngr.

401. **Zimmermann, W. F. A.**, Chemie f. Laien. 36. u. 37. Lfg. Lex.-8. Geh. * ¼ ℛ

Hendel in Halle.

402. **Gallerie** biographischer Denkmäler aus der Geschäftswelt. 1. Bdchn. 16. Geh. ⅓ ℛ

Inhalt: Des großen Kaufmanns Sam. Budgett Lebensgeschichte. Nach der 20. Aufl. d. engl. Werkes v. C. Schlenker. 2. Aufl.

Herrosé in Wittenberg.

403. **Wentrup, F.**, der Vesuv u. die vulcanische Umgebung Neapels. Vortrag. gr. 8. Geh. * ⅙ ℛ

Hitz in Chur.

404. **Taur, F. v.**, der Staatshaushalt der schweizerischen Eidgenossenschaft im Decennium 1849—1859. 1. Hälfte. gr. 4. pro cplt. * 2⅔ ℛ

Hüttig'sche Buchh. in Hettstädt.

405. **Bechstein, F.**, Handbuch der Körpermessung. Ein pract. Handbuch f. Zimmerleute, Tischler 2c. 8. Geh. * ⅙ ℛ

Kaiser in München.

406. **Repertorium**, neues, f. Pharmacie. Hrsg. v. A. Buchner. 9. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 2 ℛ 16 Ngr.

407. **Zink, E.**, üb. die Ermittlung d. Sachverhaltes im französischen Civilprozesse. Ein Beitrag vergleichender Studien u. beleuchtender Rechtsfälle zur Umbildg. d. gerichtl. Verfahrens in deutschen Landen. 2 Bde. gr. 8. Geh. * 4 ℛ

Kirchheim in Mainz.

408. **Sonntagsblätter**, katholische, zur Belehrung u. Erbauung. Red.: H. Himioben. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 4. pro cplt. * 1¾ ℛ

Kunze in Dresden.

409. **Lorenz, C.**, Gespräche üb. Hypotheken-Versicherung. Zum Neujahrsgeschenk f. bedrängte Grundbesitzer hrsg. gr. 8. Geh. * ⅓ ℛ

Lorck in Leipzig.

410. **Lorck's** Zeithefte. Nr. 11. hoch 4. Geh. * ⅓ ℛ

Inhalt: Die Schillerfeier der alten u. neuen Welt.

Manz in Regensburg.

411. **Lewisch, J. C.**, sechs Fastenpredigten üb. die Leidensgeschichte d. Herrn; u. eine Predigt am Tage Portiunkula. gr. 8. Geh. 10½ Ngr.

412. **Patritii, F. X.**, de interpretatione sacrarum scripturarum liber primus tironum commodo in compendium redactus. gr. 8. Geh. 12 Ngr.

413. **Zill, L.**, die Parabel vom verlornen Sohne. Dargestellt in Fastenpredigten. gr. 8. Geh. 12 Ngr.

Meinhold & Söhne in Dresden.

414. **Hugo vom Meer** [R. v. Meerheim], Gulat u. Dschabra. Gemälde aus Tscherkessien in 4 Gesängen. 2. Ausg. 8. Geh. * ⅔ ℛ

K. Geh. Ober-Hofbuchdr. (Decker) in Berlin.

415. **Handelsarchiv**, preußisches. Wochenschrift f. Handel, Gewerbe u. Verkehrs-Anstalten. Hrsg. v. Saint-Pierre u. Moser. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 4. pro cplt. Halbjährlich * 2 ℛ

416. **Justiz-Ministerial-Blatt** f. die preuß. Gesetzgebung u. Rechtspflege. 22. Jahrg. 1860. Nr. 1. 4. pro cplt. ** 2 ℛ

Pätz in Naumburg.

417. **Pape**, le, et le **congrès** suivi de la réponse de Mgr. l'évêque d'Orléans [Mgr. Dupanloup]. gr. 8. Geh. ⅓ ℛ

Sacco in Berlin.

418. **Lasker, J.**, der Prinz-Regent v. Preußen Friedrich Wilhelm Ludwig u. seine Zeit. 3—6. Lfg. gr. 8. Geh. à ⅙ ℛ

419. **Schmeling, C.**, der Krondiamant. Historisch-romant. Erzählg. aus der Zeit der Kaiserin Katharina II. v. Rußland. 6—8. Hft. gr. 8. à 4 Ngr.

Sauerländer's Verlag in Frankfurt a. M.

420. **Malibran, A.**, Louis Spohr. Sein Leben u. Wirken. Nebst e. Verzeichnisse seiner Schüler vom J. 1805 bis 1856. 8. Geh. 26 Ngr.

421. **Meidinger, H.**, die britischen Colonien in Australien in ihrer gegenwärtigen Entwicklung. 8. Geh. 21 Ngr.

Schaber in Stuttgart.

422. **Schiller, F. v.**, Geschichte v. Württemberg bis zum J. 1740. 3. Lfg. gr. 16. Geh. * 6 Ngr.

Schlawitz in Berlin.

423. **Kirchen-Zeitung**, evangelische. Red.: Hengstenberg. Jahrg. 1860. Nr. 1. u. 2. gr. 4. pro cplt. Halbjährlich * 2 ℛ

Schmidt in Salzwedel.

424. **Woltersdorf, W.**, der Helden Prima's u. Secunda's Schneekampf. 2. Aufl. besorgt v. W. Gliemann. 12. In Comm. Geh. baar * ⅓ ℛ

Schwers'sche Buchh. in Kiel.

425. **Geerz, F.**, General-Karte v. den Herzogth. Schleswig, Holstein u. Lauenburg, den Fürstenth. Lübek u. Ratzeburg u. den Freien u. Hansestädten Hamburg u. Lübek. Kpfrst. Imp.-Fol. Mit Text in gr. 8. Berlin 1859. Ausg. Nr. 1. Physisch-topographisch color. * 2½ ℛ; Ausg. Nr. 2. Nach der administrativen Eintheilg. color. * 2½ ℛ; Ausg. Nr. 3. Nach den Landesgrenzen color. * 1½ ℛ

Serz & Co. in Nürnberg.

426. **Hanser, G.**, Post- u. Eisenbahn-Reisekarte v. Deutschland, Holland, Belgien, Schweiz etc. Neue Ausg. Stahlst. u. color. Imp.-Fol. In 8.-Carton. * 24 Ngr.; auf Leinw. * 2 ℛ

Spamer in Leipzig.

427. **Bierbrauer**, der. Monatsberichte üb. die Fortschritte d. gesammten Brauwesens. Hrsg. v. G. E. Habich. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 8. pro cplt. Halbjährlich * 1 ℛ

SLUB
Wir führen Wissen.

Springer's Verlag in Berlin.

428. **Papstthum**, das, v. der Napoleonischen u. deutschen Politik. gr. 8. Geh. * ⅙ ℛ

Stollberg'sche Buchdr. in Gotha.

429. **Sonntags-Blatt.** Hrsg. v. Uhlich. 11. Jahrg. 1860. Nr. 1. 4. pro cplt. Vierteljährlich * 7 Ngr

E. Trewendt in Breslau.

430. **Wochenschrift** d. schlesischen Vereins f. Berg- u. Hüttenwesen. Red.: H. Schwarz. 2. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 4. pro cplt. * 3 ℛ

Verlags-Comptoir in Berlin.

431. **Wachenhusen, H.**, das Buch der Reisen. Die interessantesten u. neuesten Reiseabenteuer. 1. Thl. Amerika. 1. Hft. gr. 8. ⅙ ℛ

Vogt's Verlag in Bern.

432. **Vogt, C.**, Mein Prozess gegen die Allgemeine Zeitung. Stenographischer Bericht, Dokumente u. Erläuterungen. 8. 1859. Geh. * ½ ℛ

Voigt in Weimar.

433. **Delaage, H.**, die unsichtbare Welt od. die Geheimnisse d. Magnetismus entschleiert durch den Somnambulismus. Nach der 4. Aufl. d. franz. Orig. verdeutscht v. H. Gauß. 8. Geh. ½ ℛ

434. **Ewald, C.**, Leitfaden f. den Unterricht in den Elementarkenntnissen der Naturkunde in der Volksschule, m. besond. Rücksichtnahme auf die Landwirthschaft. 8. Geh. ⅙ ℛ

435. **Hagen, M. v.**, die Macht der Frauen u. ihr Einfluß auf Familie, Haus u. Gesellschaft ꝛc. 8. Geh. ½ ℛ

436. **Hartwig, J.**, praktisches Handbuch der Obstbaumzucht, od. Anleitg. zur Anpflanzg., Heranbildg. u. Abwartg. d. Kern-, Stein- u. Beerenobstes ꝛc. gr. 8. Geh. 1 ℛ

437. **Höger, R. W.**, der Arbeiter u. das Gespann als Arbeitskräfte der Landwirthschaft. gr. 8. Geh. 17½ Ngr

438. **Laurent, A.**, die Photographie in einer Nuss. Ins Deutsche übertr. v. C. H. Schmidt. 2. Aufl. gr. 8. Geh. ½ ℛ

439. **Maquet's** Buch v. der Gesundheit, Schönheit u. vom Lebensglück der Frauen. Nach der 2. Aufl. d. franz. Orig. in's Deutsche übertr. v. Borring. 8. Geh. ½ ℛ

440. **Neumann's** Kunst der Pflanzenvermehrung durch Stecklinge, Steckreiser, Absenker etc. Nebst e. Anh. von F. v. Biedenfeld. 2. Aufl. durchgesehen v. J. Hartwig. gr. 8. Geh. ⅓ ℛ

Voigt in Weimar ferner:

441. **Schauplatz**, neuer, der Künste u. Handwerke. 245. Bd. 8. Geh. 1 ℛ
Inhalt: Die Seifenfabrikation nach den neuesten Vervollkommnungen dieses Industriezweiges in Deutschland, Frankreich, Belgien u. England. Von E. Lichtenberg.

442. **Schilling, W.**, Hand- u. Lehrbuch f. angehende Naturforscher u. Naturaliensammler. 2. Bd. 8. Geh. 2 ℛ

443. **Tardieu, A.**, die Vergehen gegen die Sittlichkeit in staatsärztl. Beziehung betrachtet. Nach der 3. französ. Aufl. ins Deutsche übertr. v. F. W. Theile. gr. 8. Geh. ¾ ℛ

Wagner in Leipzig.

444. **Actenstücke** Brasilischer Seite, betr. die Kolonisation d. Kaiserreiches. Hrsg. v. J. Hörmeyer. 7. Hft. gr. 8. Rudolstadt. * ⅓ ℛ

Wiegandt & Grieben in Berlin.

445. **Zeitschrift**, deutsche, f. christl. Wissenschaft u. christl. Leben. Unter Mitwirkg. v. W. Hoffmann, J. L. Jacobi, J. Müller ꝛc. hrsg. v. W. Hollenberg. Neue Folge. 3. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 4. pro cplt. * 5 ℛ

G. Wigand in Leipzig.

446. **Ackersmann**, der chemische. Naturkundliches Zeitblatt f. deutsche Landwirthe v. A. Stöckhardt. 6. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 8. pro cplt. * 1⅓ ℛ

Wöller in Leipzig.

447. **Winter, G. A.**, der Rechenschüler. 1. Hft. 20. Aufl. 8. * 2 Ngr

Zernin in Darmstadt.

448. **Kirchen-Zeitung**, allgemeine. Begründet v. E. Zimmermann. Fortgesetzt unter Mitwirkg. v. K. Zimmermann, v. G. V. Lechler, H. Palmer u. C. Strack. 39. Jahrg. 1860. Nr. 1. pro cplt. * 6 ℛ; mit „Theolog. Literaturblatt" * 10 ℛ; das Literaturblatt apart * 5⅓ ℛ

449. **Militär-Zeitung**, allgemeine. Hrsg. v. e. Gesellschaft deutscher Offiziere u. Militärbeamten. 35. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 4. pro cplt. 7 ℛ; Velinp. 10½ ℛ

450. **Sonntagsfeier**, die. Ein Monatsblatt f. Kanzelberedtsamkeit u. Erbauung, hrsg. v. K. Zimmermann. Jahrg. 1860. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 2 ℛ

451. **Zimmermann, K., u. K. Zimmermann**, die Bauten d. Gustav-Adolf-Vereins in Bild u. Geschichte. 7. Hft. gr. 8. * 6 Ngr

Nichtamtlicher Theil.

Rechtsfälle.

A. H. Payne gegen Piloty & Löhle, die angebliche Nachbildung von lithographischen Copien der Münchner Gallerien betreffend.

Nachdem die Hrn. Piloty & Löhle bereits im Jahre 1852 gegen Hrn. A. H. Payne wegen angeblich widerrechtlicher Nachbildung der von ihnen herausgegebenen lithographischen Copien von Gemälden der Münchner Gallerien, welche in den ersten sechs Heften der III. Abtheilung des Kunstvereins enthalten sein sollten, klagbar geworden, mit ihrer Klage jedoch in allen Instanzen abgewiesen worden waren *), traten dieselben im Jahre 1857 mit einer neuen Klage wegen sämmtlicher 42 Hefte des Kunstvereins Abth. III., nur allein das 16. ausgenommen, hervor, und stellten wegen des ihnen angeblich zugefügten Schadens eine Forderung von nicht weniger als 70,216 Thlr. 20 Ngr, kurz darauf eine zweite Klage mit einer ähnlichen Forderung vor der Polizeidirection in München erhebend.

Die erste Klage ist der Gegenstand des in Nr. 146. des vorj. Börsenbl. mitgetheilten Erkenntnisses, dessen Entscheidungsgründe wir, soweit dieselben auf die Entscheidung der eigentlichen Rechtsfrage sich beziehen, nachzubringen versprochen haben.

*) S. die Erkenntnisse. Börsenbl. 1853. Nr. 79., 1854. Nr. 94., 1855. Nr. 31.

Es werden im Eingange verschiedene der Klage entgegengesetzte formelle Einwendungen zurückgewiesen und die Ansicht des Gerichts dahin ausgesprochen, daß die frühere rechtskräftige Entscheidung nicht, wie Beklagter annahm, sich auf die der Entscheidung unterliegenden Grundsätze, sondern nur auf die ersten sechs Hefte, und auch hinsichtlich dieser nur auf die frühere Begründung erstrecke, so daß vielmehr die Frage zur Entscheidung stehe,

> ob dieselben Gründe, welche bei der Beurtheilung der früheren Klage für maaßgebend erachtet worden sind, auch dermalen bei Prüfung des von den Klägern jetzt geltend gemachten Klagerechts als maaßgebend anzusehen seien,

und diese Frage ist aus folgenden Gründen mit Ja beantwortet worden.

Das Erkenntniß fährt nach Feststellung dieser Frage mit folgenden Worten fort:

Soviel zunächst

A.

die auf sämmtliche in den gedachten 41 Heften befindlichen Stahlstiche bezügliche Klagbegründung anlangt, so sind nach Inhalt der bereits ergangenen Handelsgerichtsacten bei den früheren Entscheidungen unter andern folgende Sätze festgehalten worden:

1) Das Gesetz vom 22. Februar 1844, den Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst betreffend, schützt (nach §. 1.) den Urheber eines literarischen Erzeugnisses oder

Werkes der Kunst, sowie die Vervielfältiger desselben, sofern sie Rechtsnachfolger des Urhebers sind,

S. die Entscheidungsgründe des königlichen Appellationsgerichts zu Leipzig Bl. 248. der Denunciationsacten sub P. Nr. 3. vom Jahre 1852. (Börsenbl. 1854. Nr. 94. Se. 1231.)

und es enthält dieses Gesetz, welches im §. 1. das ausschließliche Recht der Vervielfältigung auf mechanischem Wege lediglich dem Urheber selbst oder den Rechtsnachfolgern desselben zuspricht, namentlich insofern, als es sich auf Werke der Kunst bezieht, rein positive Grundsätze, und ist daher möglichst streng zu erklären.

S. die Entscheidungsgründe des königl. Oberappellationsgerichts in actis P. Nr. 4. Vol. I. vom Jahre 1852. Bl. 249. (Börsenbl. 1855. Nr. 31. Se. 425.)

2) Bloß der Künstler selbst oder diejenige Person, auf welche dieser sein Recht auf eine zur Uebertragung von Vermögensrechten zulässige Weise transferirt hat, ist berechtigt, die durch ein mechanisches Kunstverfahren (z. B. Kupferstich, Lithographie, Stahlstich ꝛc.) bewirkte Nachbildung eines Originalgemäldes zu verbieten und den in dem Gesetze vom 22. Februar 1844 gewährten Schutz gegen Verletzung durch Andere in Anspruch zu nehmen,

S. die Entscheidungsgründe des königl. Oberappellationsgerichts ibid. Bl. 249 b. (Börsenbl. 1854. Nr. 31. Se. 426.)

und es ist daher ein Widerspruch desjenigen, welcher von Originalgemälden hat Lithographien fertigen lassen, gegen das Copiren derselben in Stahl und den buchhändlerischen Vertrieb dieser Copien nur dann rechtlich begründet, wenn er geltend zu machen vermag, daß er das Recht zur Nachbildung von den Künstlern selbst oder doch von solchen Personen, welche in deren ausschließliches Vervielfältigungsrecht succedirt sind, erworben habe.

S. ibid. Bl. 249 b. und in actis P. Nr. 3. Bl. 246 b. u. E. u. 247. (Börsenbl. 1855. Nr. 31. Se. 426.)

3) Die Verschiedenheit der bei der Nachbildung angewendeten Kunstmittel begründet für sich allein den Charakter eines Originalkunstwerkes im rechtlichen Sinne nicht, da das Gesetz vom 22. Februar 1844 die Vervielfältigung eines Kunstwerkes durch Unbefugte auch dann für unerlaubt erklärt, wenn sie nicht auf rein mechanischem Wege, sondern mit Hilfe einer durch selbstständige Kunstfertigkeit hervorgebrachten Nachbildung bewirkt worden ist,

S. die Entscheidungsgründe des königl. Appellationsgerichts Bl. 246 b. actor. sub P. Nr. 3. (Börsenbl. 1854. Nr. 94. Se. 1231.)

und es ist hierdurch (§. 2. cit.)

4) der Satz ausgesprochen, daß nur der Schöpfer der durch Schrift oder Kunst dargestellten Idee im Sinne des Gesetzes als Urheber anzusehen und gegen unerlaubte Nachbildung zu schützen sei.

S. Bl. 246 b. cit. (Börsenbl. 1854. Nr. 94. Se. 1231.)

5) Bei der Frage, ob Lithographien oder Producte ähnlichen Kunstverfahrens als selbstständige, des Rechtsschutzes gegen Nachbildungen theilhaftige Kunstwerke zu betrachten seien, ist zu unterscheiden zwischen

a) solchen Lithographien, welche dazu bestimmt sind, eine selbstständige künstlerische Erfindung zur Anschauung zu bringen, und
b) solchen, deren Zweck bloß darin besteht, eine bereits in einem andern Kunstwerke dargestellte fremde künstlerische Schöpfung wiederzugeben.

Die ersteren sind als Kunstwerke, welchen der Rechtsschutz gegen Nachbildungen zukommt, zu betrachten, letztere sind weiter nichts, als Nachbildungen, die, so vollkommen sie auch in dem Wiedergeben des Originales sein mögen, auf diesen Rechtsschutz keinen Anspruch haben, weil eben ihr Werth in das möglichst getreue Nachbilden eines fremden Kunstwerkes zu setzen ist.

S. die Entscheidungsgründe des königl. Oberappellationsgerichts Bl. 253 b. der Acten P. Nr. 4. Vol. I. (Börsenbl. 1855. Nr. 31. Se. 426.)

6) Die bloße Kunstfertigkeit ohne Selbstständigkeit der Schöpfung bedarf einerseits keines Rechtsschutzes, weil hier von Seiten eines Anderen, welcher nicht dieselbe Geschicklichkeit besitzt, eine Concurrenz gar nicht möglich ist, verdient aber auch den Rechtsschutz nicht, weil ihr der Werth der künstlerischen Erfindung abgeht.

S. Entscheidungsgründe des königl. Oberappellationsgerichts. Bl. 254. derselben Acten. (Ebendas. Nr. 31. Se. 426.)

Von diesen Sätzen, welche in den Jahren 1854 und 1855 von der zweiten und dritten Instanz unter Bestätigung der erstinstanzlichen Entscheidung ausgesprochen und als der Ausdruck der in dem Königreiche Sachsen rücksichtlich der Nachbildung von Kunstwerken zur Zeit bestehenden Gesetzgebung aufgestellt worden sind, bei der Entscheidung über die von den Klägern neuerhobene Klage abzugehen, liegt kein Grund vor. Die Gesetzgebung hat inmittelst etwas daran nicht geändert, auch ist es den Klägern nicht gelungen, nachzuweisen, daß jene Sätze irrthümliche seien. Ein specielles Eingehen auf den Inhalt der Bl. 175. zu den Acten gebrachten, von dem Sachwalter der Kläger selbst, jedoch nicht allenthalben (z. B. das Vorwort Seite V. und §. 1. Seite 2.) in geziemender Schreibweise verabfaßten Druckschrift liegt selbstverständlich außerhalb der Grenzen der gegenwärtigen Entscheidungsgründe, nur mag zugleich mit Rücksicht auf das in den Acten enthaltene Vorbringen der Kläger hier soviel bemerkt werden,

a) daß darauf, was in England, Frankreich und anderen Ländern außerhalb Sachsens in der fraglichen Beziehung Rechtens sei, bei der gegenwärtigen Entscheidung durchaus nichts ankommt,
b) daß in Ansehung des sächsischen Rechts es sich für jetzt nicht de lege ferenda, sondern lediglich darum handelt, was dermalen wirklich Rechtens sei,
c) daß aus den in dem Mandate, die unerlaubte Vervielfältigung von Werken der bildenden und zeichnenden Künste betreffend, vom 10. August 1831 vorkommenden Worten:
   „ohne die Einwilligung dessen, der das zuerst erschienene Kunstwerk hervorgebracht"
   schon an sich ein sicherer Schluß gegen die Richtigkeit der oben unter 5. und 6. aufgestellten Sätze nicht gezogen werden kann, daß aber auch durch §. 20. des neueren Gesetzes vom 22. Februar 1844 ausdrücklich alle früheren Gesetze und Verordnungen über diesen Gegenstand aufgehoben worden sind, endlich
d) daß die aus der Vergleichung der Lithographien, welche Nachbildungen von Originalgemälden sind, mit der Uebersetzung literarischer Erzeugnisse entlehnte Folgerung, es müßten sonach auch jene Lithographien selbstständig des gesetzlichen Schutzes theilhaftige Kunstwerke sein, eine durchaus unbegründete ist.

Was nämlich diese letztere Behauptung, welche sich durch die ganze Klage als hauptsächliche Stütze derselben hindurchzieht, insbesondere betrifft, so ist bereits in den Entscheidungsgründen des königlichen Appellationsgerichts Bl. 249. der Acten sub P. Nr. 3. darauf hingewiesen worden, daß die Vergleichung der Lithographien als Nachbildungen der Originalgemälde mit der Uebersetzung eines literarischen Erzeugnisses nicht als treffend anzuerkennen sei, da dieser Vergleich auf der mit der klaren gesetzlichen Bestimmung im Widerspruch stehenden Voraussetzung beruht, daß die Anwendung einer selbstständigen Kunstfertigkeit für sich allein der betreffenden

Kunstproduction den Charakter einer Originalkunstschöpfung verschaffe.

Es ist ferner Bl. 249 b. angedeutet worden, daß die gezogene Parallele, dafern sie richtig wäre, zugleich zu Gunsten des Gegners sprechen würde, da auch die Production mit Hilfe der Stahlstecherkunst einen Zweig der zeichnenden Künste bildet und ihre Producte sich zu selbstständigen Kunstwerken erheben können, im Uebrigen aber die mehr oder minder gelungene Ausführung der Nachbildung eines Originalwerkes, selbst wenn ihr Kunstwerth den des letzteren übersteigen sollte, für die rechtliche Beurtheilung nach dem Gesetze vom 22. Februar 1844 völlig gleichgiltig bleibt. Weiter können sich aber auch die Kläger nicht verhehlen, daß es schon an sich höchst bedenklich ist, aus der Aehnlichkeit, welche das Uebersetzen aus einer Sprache in die andere mit dem Entnehmen einer Zeichnung von einem Oelgemälde haben soll, rechtliche Folgerungen abzuleiten, sowie überhaupt analoge Ausdehnung von Ausnahmebestimmungen bekanntlich ganz unzulässig ist, und wenn auch durch das Gesetz vom 22. Februar 1844, in welchem der Uebersetzungen keine ausdrückliche Erwähnung geschieht, nach §. 1. nur die mechanische Vervielfältigung eines literarischen Products verboten wird, für eine solche aber eine mit selbstständiger geistiger Thätigkeit gefertigte Uebersetzung nicht zu achten ist, so wird doch offenbar jede analoge Ausdehnung dessen, was nach §. 1. von Uebersetzungen gilt, auf die Nachbildung von Kunstwerken durch §. 2. von selbst ausgeschlossen, da hier speciell für Kunstwerke und deren Nachbildung eine besondere, von §. 1. abweichende Vorschrift ertheilt worden ist, dahingehend, daß

> „bei Werken der Kunst nichts darauf ankommt, ob die Nachbildung nicht auf rein mechanischem Wege, sondern mit Hilfe einer durch selbstständige Kunstfertigkeit hervorgebrachten Nachbildung bewirkt worden ist".

Erwägt man nun, daß dieselbe Behauptung, welche in der früheren Klage enthalten war,

> es hätten die Kläger von den fraglichen Originalgemälden Lithographien entnehmen lassen und solche in einer Sammlung durch den Druck veröffentlicht und buchhändlerisch vertrieben,

— auf welche Behauptung nach Bl. 253. der Acten P. Nr. 4. Vol. I. entscheidendes Gewicht zu legen gewesen — auch in der jetzt vorliegenden Klage wiederkehrt, indem Bl. 3 b. ausdrücklich angeführt wird,

> Ferdinand Piloty habe einzelne der in den Münchner Gemäldegallerien befindlichen Originalgemälde in Steinzeichnung theils von anderen Künstlern nachbilden lassen und in Verbindung mit dem jetzigen Mitkläger Löhle die Abzüge in dem Bl. 4. genannten Sammelwerke veröffentlicht und vertrieben, auch sei dieses Unternehmen von dermaligen Klägern in der Bl. 4 b. bezeichneten Weise fortgesetzt worden und jenes Sammelwerk im Jahre 1846 vollständig erschienen,

erwägt man ferner, daß es sich sonach auch jetzt um solche von den Klägern herausgegebene Lithographien handelt, welche Nachbildungen von Oelgemälden der betreffenden Münchner Gallerien sind, wie denn dieser Umstand schon aus dem für das gedachte, von den Klägern veröffentlichte Sammelwerk gewählten Titel (Bl. 4.) zur Genüge zu entnehmen sein würde, so ergibt sich als eine nothwendige Folge des bisher Gesagten, daß alles dasjenige, was in der Klage von den Klägern im Allgemeinen über die angebliche Eigenschaft ihrer Lithographien, als selbstständiger und schutzberechtigter Kunstschöpfungen, vorgebracht worden ist, zur Begründung eines Klagerechts durchaus ungeeignet erscheint, da es nichts anderes ist, als ein ungerechtfertigter Widerspruch gegen die Grundsätze, welche in den Voracten als das dermalen im Königreiche Sachsen über die Nachbildung von Kunstwerken bestehende Recht in allen drei Instanzen anerkannt worden sind.

Weiter fragt es sich nun, ob etwa durch die besonderen Anführungen, welche die Kläger über die eigenthümliche Beschaffenheit ihrer Lithographien in die vorliegende Klage aufgenommen haben, ein günstigeres Resultat für dieselbe herbeigeführt werde.

Auch diese Frage ist zu verneinen.

Denn sowie der Bl. 8 b. zur Sprache gebrachte allgemeine Umstand,

> daß, während der Schöpfer des Oelgemäldes mit dem ganzen Reichthum der Palette wirthschafte, der Lithograph auf das einzige Schwarz und Weiß beschränkt sei und deßhalb, wenn er das Oelgemälde reproduciren wolle, eine künstlerische Bildung und sebstständige Combinationsgabe besitzen müsse,

in das Bereich der in §. 2. des Gesetzes vom 22. Februar 1844 genannten „selbstständigen Kunstfertigkeit" gehört, so ist auch,

α) das Bl. 8 b. weiter erwähnte Nachdunkeln der in der königl. sog. alten Pinakothek enthaltenen, theilweise mehrere Jahrhunderte alten Oelgemälde und der damit verbundene Mangel an scharfen Conturen und bestimmter Begrenzung des Lichtes und Schattens, wodurch eine freie und selbstständige Behandlung eines Theiles der fraglichen Lithographien nöthig geworden sei, so lange in das Bereich der in dem Gesetze gedachten

> „nicht auf rein mechanischem Wege, sondern mit Hilfe einer selbstständigen Kunstfertigkeit bewirkten Nachbildung"

gehörig zu betrachten, als nicht von den Klägern darauf Bezug genommen wird, daß von dem Abzeichner ein neues, von dem Originalgemälde wesentlich verschiedenes, eine selbstständige künstlerische Idee zur Anschauung bringendes Kunstwerk geschaffen worden sei, was aber in dem vorliegenden Falle um so gewisser nicht angenommen werden kann, als ja die Kläger durch die in ihr Bl. 4. bezeichnetes Sammelwerk aufgenommenen Lithographien eben nur

> Gemälde der königlichen Pinakothek zu München und der Gallerie zu Schleißheim

haben veröffentlichen wollen, und daher der hauptsächliche Werth der Lithographien ohne Zweifel „in der gelungenen Nachbildung der Originalgemälde" zu finden ist, übrigens auch in der Klagbeifuge B. bei den eingegebenen Lithographien die Namen der Urheber der betreffenden Oelgemälde mit angegeben sind.

β) Die fernere Behauptung Bl. 9 b., es fänden sich in den Bl. 9 b. nach den Nummern bezeichneten Lithographien die mannichfaltigsten und wesentlichsten Abweichungen und Abänderungen hinsichtlich der Coloratur und der Licht- und Schatteneffecte,

> und es seien diese Differenzen zwischen den Originalgemälden und den denselben nachgebildeten Lithographien für den Sachverständigen evident,

kann bei der Allgemeinheit dieses Vorbringens und ohne gleichzeitige Angabe, worin diese Abweichungen und Abänderungen bestehen, zur Begründung der Klage nicht für ausreichend erachtet werden, insbesondere nicht dahin führen, daß auf Beweis dieser der richterlichen Beurtheilung gänzlich entzogenen Differenzen erkannt wurde, und

γ) diejenigen Abweichungen, welche in der Klage spe-

ciell namhaft gemacht worden sind, haben bereits in den ergangenen Voracten ihre vollständige Abfertigung gefunden. Denn sowohl

αα) die Bl. 9b. angeführte Umwandlung des braun gemalten Pferdes in einen Schimmel, als auch

ββ) die Bl. 13b. erwähnten Einfassungsrahmen

waren bereits in den Acten sub P. Nr. 3. vom Jahre 1852 Bl. 52b. zur Sprache gebracht worden, und es hat schon das königliche Oberappellationsgericht in den Entscheidungsgründen Bl. 247. die Kläger darauf hingewiesen, daß die Blatt 190. den Sachverständigen vorgelegte Frage, ob diese Abweichungen bei Beurtheilung der Originalität von Einfluß seien, von denjenigen unter ihnen, welche darauf überhaupt eingegangen, verneint werde, daß ferner nach Bl. 195. dieser gutachtlichen Aeußerung solche Abweichungen an sich, sowie zu den Originalgemälden als völlig gleichgültig anzusehen, und die Lithographien dadurch noch keineswegs den Charakter einer originalen Kunsterzeugung gewinnen, sowie auch Bl. 203. des Gutachtens bemerkt ist, daß diese Abweichung nur insofern von Bedeutung sei, als dadurch um so deutlicher werde, daß der Beklagte sich keiner anderen Vorbilder als der Lithographien der Kläger bedient habe. Sowie nun einerseits dieser letztgedachte Umstand für die rechtliche Entscheidung ohne Einfluß ist, so darf andererseits der Inhalt jener früheren gutachtlichen Aeußerungen der Sachverständigen auch in dem gegenwärtigen Rechtsstreite als für die Kläger bindend angesehen werden, da sie selbst sich in ihrer jetzigen Klage Bl. 10. auf die wiederholten Sachverständigen-Gutachten ausdrücklich berufen haben.

Uebrigens sind auch von den Klägern selbst die fraglichen Abweichungen Bl. 13. der Klage zu dem Zwecke erwähnt worden, um auf die miterfolgte Nachbildung derselben die — für die Entscheidung unerhebliche — Folgerung zu gründen, daß die Stahlstiche des Beklagten Copien der in der Kläger Verlage erschienenen Lithographien seien.

Ist nun nach allem diesem der Versuch der Kläger, die Klage rücksichtlich sämmtlicher in Frage stehenden Lithographien durch die Behauptung zu fundiren, daß denselben der gesetzliche Schutz gegen Nachbildung zustehe, als ein mislungener zu bezeichnen, so erledigt sich damit zugleich die in der Klage Bl. 14b. in Verbindung mit Bl. 6. geschehene Bezugnahme darauf, daß den Klägern, als den Rechtsnachfolgern der Urheber jener Lithographien, das Vervielfältigungsrecht an den letzteren ausschließlich zustehe. Denn wenn den Lithographen selbst als Nachbildnern von Originalgemälden kein ausschließliches Vervielfältigungsrecht zukommt, so kann ein solches nicht aus ihrer Person für die Kläger abgeleitet werden.

Auch bedarf es nicht erst der Beantwortung der weiteren, durch Bl. 4b., 6b. und 14b. hervorgerufenen Frage, ob ein in der Person des verstorbenen Ferdinand Piloty, als Schöpfer eines selbstständigen Kunstwerkes, entstandenes Vervielfältigungsrecht darum, weil derselbe zugleich Theilhaber einer Handlung war, ohne Weiteres als der letzteren zustehend angesehen werden könne, so daß es gleichmäßig den Mittheilhabern zugehöre und nach des Ersteren Tode auf denjenigen, welcher seinen Handlungsantheil erworben, übergegangen sei, oder ob nicht vielmehr jenes Vervielfältigungsrecht als ein rein persönliches zu betrachten, welches, dafern es nicht von dem Erwerber speciell übertragen worden, nach dem Ableben desselben nur auf den Repräsentanten des gesammten Nachlasses (im Gegensatz von einem zu der Verlassenschaft mitgehörigen Handlungsantheile) übergehe.

Endlich kann, wie noch zu Bl. 10. zu erwähnen ist, weder darauf, daß die Verwaltungsbehörden, noch auch darauf, daß die befragten Sachverständigen die in der Klage dargelegten Anschauungen der Kläger getheilt haben, bei der rechtlichen Prüfung der Sache ein entscheidendes Gewicht gelegt werden, da, anlangend die Sachverständigen, es sich hierbei nicht um technische, ihrer Beurtheilung anheim fallende Fragen, sondern um Rechtsfragen handelt, die Beantwortung der Frage aber, was in Ansehung der Nachbildung von Kunstwerken zur Zeit in Sachsen Rechtens sei, in Processen lediglich dem entscheidenden Richter zukommt, im Uebrigen auch die Verwaltungsbehörden sich nicht so einstimmig, wie die Kläger behaupten, in den Acten geäußert haben, vielmehr nach Inhalt der vor dem Rathe der Stadt Leipzig im Jahre 1853 ergangenen, mit P. Nr. 916. Vol. II. bezeichneten Acten Bl. 51. die Frage:

> ob das Copiren von Oelgemälden auf Stein als eine selbstständige Kunstschöpfung anzusehen, und ob der Veranstalter einer solchen — abgesehen von der Geltendmachung des Autorrechtes von Seiten des Malers oder seiner Rechtsnachfolger — Dritten gegenüber den gesetzlichen Schutz im Sinne des Gesetzes vom 22. Februar 1844 in Anspruch zu nehmen berechtigt sei,

von dem königlichen Ministerium des Innern ausdrücklich als eine,

> „wie gar nicht verkannt werden möge, zweifelhafte Frage"

bezeichnet worden ist.

(Schluß in Nr. 8.)

Miscellen.

Ueber die Dauer des Verlagsrechtes der Werke Schiller's wird in der Meisterrede, welche Jacob Grimm am 10. November in der Berliner Akademie der Wissenschaften gehalten, folgende Nachricht gegeben: „Ein Privileg gegen den Nachdruck der Werke Schiller's wurde durch eine preußische Cabinetsordre vom 8. Februar 1826 den Hinterbliebenen auf 25 Jahre ertheilt. Ein Bundesbeschluß vom 23. November 1838 dagegen bewilligte den Schiller'schen Erben ein Privilegium auf 20 Jahre. Beim Annahen des Zeitpunktes, wo diese Schutzfrist ablief, kamen die Erben um abermalige Verlängerung bis zu 1878 ein, und im Winter 1854 legte die preußische Regierung ein über den Schutz der allgemeinen Gesetzgebung hinaus gehendes Gesetz den Kammern vor, welches diese ablehnten. Darauf erschien am 6. Novbr. 1856 ein Bundesbeschluß, wonach im Allgemeinen der Schutz gegen Nachdruck zu Gunsten der Werke derjenigen Autoren, welche vor dem 9. Novbr. 1837 (Datum eines andern Bundesbeschlusses) verstorben sind, noch bis dahin 1867 in Kraft bleibt. Schiller's Werke und Goethe's ebenso, werden danach, ohne gerade specielles Privileg zu genießen, obschon sie es waren, die die allgemeine Maaßregel hervorriefen, erst an diesem 10. Novbr. 1867 Gemeingut und frei; selbst dann noch nicht in ganz Deutschland, da in Sachsen, dem Hauptsitze des Buchhandels, ein Gesetz von 1844 besteht, das den Werken der vor dem 1. Januar 1844 verstorbenen Schriftsteller noch dreißig Jahre lang den Schutz gegen Nachdruck sichert, also bis 1874. So kann zu Ende 1867 ein bodenloser Zustand eintreten, wenn Sachsen als Nachdruck in Beschlag nehmen wird, was im ganzen übrigen Deutschland von Goethe, Schiller, Lessing ꝛc. rechtmäßig gedruckt werden darf."

Aus Preußen. — Der Minister des Innern, Graf v. Schwerin, hat durch Bescheid vom 7. Decbr. bestimmt, daß es für Ausländer bei stellvertretender Führung eines der im §. 1. des Preßgesetzes erwähnten Gewerbe einer diesseitigen Genehmigung nicht bedarf, da in den §§. 3. und 4. des Preßgesetzes nur vorgeschrieben ist, daß die dort erwähnten Stellvertreter den im §. 1. desselben Gesetzes bezeichneten Erfordernissen des selbstständigen Gewerbebetriebes zu genügen haben.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[635.] Warschau, den 1. Januar 1860.

Hiermit habe ich die Ehre, Sie in Kenntniss zu setzen, dass ich infolge meiner schwächlichen Gesundheit meinem Sohne Gustav als bisherigem Theilhaber meine Buch- und Musikalienhandlung mit allen Activa und Passiva gänzlich überlassen habe, welcher das Geschäft für seine eigene Rechnung unter der bisherigen Firma fortsetzen wird.

Indem ich Ihnen für das mir geschenkte Zutrauen herzlich danke, bitte ich Sie recht sehr, dieses Wohlwollen auch ferner meinem Sohne zu gönnen, und zeichne mit vollkommener Hochachtung

ergebenst

G. Sennewald.

In Bezug auf vorstehendes Rundschreiben beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich die seit so vielen Jahren bestehende Buch- und Musikalienhandlung meines Vaters mit allen Activa und Passiva übernommen habe und unter der bisherigen Firma:

G. Sennewald

fortsetzen werde.

Indem ich um die Fortdauer Ihres Zutrauens höflichst bitte, belieben Sie von meiner Unterschrift Vormerkung zu nehmen, und genehmigen Sie die Versicherung meiner

Hochachtung und Ergebenheit

G. Sennewald.

Meisenheim, den 9. Januar 1860.

[636.] P. P.

Mit Bezugnahme auf mein Circular vom 15. April 1856 beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß Herr L. Burkert am 15. d. M. aus meinem Geschäft wieder austreten wird, und ich dieses vom gedachten Tage an wieder für meine alleinige Rechnung unter der früheren Firma:

Theodor Krull

fortführen werde.

Alle Verbindlichkeiten, welche Herr Burkert unter der Gesellschaftsfirma eingegangen ist, fallen demselben allein zur Last; ich werde jedoch für deren Berichtigung zur Ostermesse Sorge tragen, soweit als die Gelder, welche mir zu diesem Behufe zur Verfügung gestellt sind, dazu zureichen. Geben Sie mir daher Ihr Guthaben recht bald an, nachdem dasselbe conform festgestellt ist.

Schließlich mich Ihrem wohlwollenden Vertrauen bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

Theod. Krull.

Leipzig, den 2. Januar 1860.

[637.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meinen ältesten Sohn, Carl Eduard Woldemar, der seit 12 Jahren dem Buchhandel mit Lust und Liebe angehört und seine geschäftliche Ausbildung in den geehrten Handlungen der Herren A. Schröter in Plauen, Ed. Leibrock in Braunschweig, Joh. Giontini in Laibach, sowie unter meiner eigenen Leitung empfing, vom heutigen Tage an in meine unter der Firma:

C. F. Schmidt

bestehende Buchhandlung als Theilhaber aufgenommen habe.

Sie bittend, das mir seit einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen und Wohlwollen nun auch meinem Sohn zutheil werden zu lassen, der sich desselben gewiss stets würdig zeigen wird, ersuche ich Sie zugleich, von dessen Unterschrift gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Carl Friedrich Schmidt.

C. E. W. Schmidt wird zeichnen:
C. F. Schmidt.

[638.] Ich bitte die betreffenden Herren, gef. Notiz davon nehmen zu wollen, daß neben Hrn. Fr. Hofmeister in Leipzig

Herr R. Gaertner in Berlin

meine Commissionen zu besorgen die Güte hat.

Hannover, den 1. Jan. 1860.

Fr Brecke.

Kaufgesuche.

[639.] Eine solide, gut rentirende Verlagshandlung, die mit einer Anzahlung von ca. 6000 ℛ übernommen werden kann, wird zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten werden unter Chiffre L. L. # 10. poste restante Leipzig franco erbeten.

[640.] Ein mittleres Verlagsgeschäft oder auch einzelne gangbare Artikel werden von einem zahlungsfähigen Mann gesucht.

Strengste Discretion wird versichert. Adressen sub S. B. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Fertige Bücher u. s. w.

[641.] Von dem neuen evang. Unions-Organe:

Allgemeine kirchliche Zeitschrift.

erscheint Anfang Februar a. c. das 2. Heft, das mit Berechnung für den completen Jahrgang (1½ ℛ m. 25% und 13/12) versandt wird. Ich liefere dasselbe im Allgemeinen nur fest, jedoch bin ich auch gern bereit, da, wo die Continuation noch nicht festgestellt ist, Exemplare à Cond. beizufügen.

Handlungen, mit denen ich nicht in Rechnung stehe, bitte ich wiederholt, baar zu verlangen.

Inserate für dieses Heft (pro durchlaufende Petitzeile 2½ Ngr.) müßten spätestens Ende Januar in meinen Händen sein.

Elberfeld, den 5. Januar 1860.

R. L. Friderichs.

[642.] In unserem Verlage erscheinen auch für das Jahr 1860 die

Zeitstimmen

aus der

reformirten Kirche der Schweiz.

Unter Mitwirkung schweizerischer Theologen herausgegeben von

Heinrich Lang,

evang. Pfarrer in Wartau, Kt. St. Gallen.

Zweiter Jahrgang.

Preis jährlich 1 ℛ 15 Ngr.

Diese Zeitschrift, die alle 14 Tage 1—1½ Bogen stark herausgegeben wird, und welcher von nun an auch noch circa alle 6 Wochen ein religiös-literarisches Beiblatt folgt, will das religiöse Leben der Gegenwart dadurch stärken, daß sie dasselbe mitten in die Zeit und ihre Bestrebungen hineinstellt. Zu diesem Ende hin faßt sie die ewige Wahrheit des Evangeliums so, daß sie mit den Fortschritten und der Erkenntniß unsers Geschlechts nicht in Widerspruch tritt, sondern dieselben in sich zu schließen und dadurch zu verklären vermag. In diesem Sinne tritt das Blatt wohl manchem Veralteten im kirchlichen Leben entgegen, aber nicht um letzteres zu zerstören, sondern um es zu bauen. Mußte bisher bei der Grundlegung des Ganzen zunächst der Standpunkt bezeichnet und dazu manche mehr theoretische Frage erörtert werden, so werden die „Zeitstimmen" in Zukunft sich noch mehr bestreben, eine einfache, möglichst praktische Haltung anzunehmen, die sie besonders auch den Laien zugänglich macht.

Die erste Nummer des neuen Jahrgangs ist soeben erschienen, und steht dieselbe, da wo Aussicht auf Absatz vorhanden, gern als Probenummer in mäßiger Anzahl zu Diensten. Berechnung folgt mit Nr. 2. und bewilligen wir in Rechnung 25%, gegen baar 33⅓% Rabatt.

Hochachtungsvoll

Winterthur, den 5. Jan. 1860.

Steiner'sche Buchhandlung.

[643.] Im Verlage von **Rob. Hoffmann** in Leipzig erscheint und wurde Lfg. 1. unterm 2. Januar 1860 nach Verlangen pro nov. versandt:

Cl. Bernard und **Ch. Huette,**

Handatlas der chirurgischen Operationslehre

mit Einschluss der

chirurgischen Anatomie und Instrumentenlehre.

Deutsche Original-Ausgabe

enthaltend

113 in Paris in Stahl gestochene Original-Tafeln sammt Erklärung.

Dritte Auflage

auf feinstem satinirten Kupferdruckpapier.

10 Lieferungen in eleg. Umschlag à 12 Ngr.

Das Werk complet 4 ℛ,

in engl. Leinwand geb. 4 ℛ 15 Ngr.

Colorirte Ausgabe gebunden 7 ℛ 15 Ngr.

NB. *Ein hübsches Placat steht auf Verlangen zu Diensten.*

[644.] Verlagsbericht
von
Victor Masson in Paris.

* **Blanchard, Émile**, l'Organisation du Règne animal. 27. Liefg. gr. 4. 1 ₰ 24 Ng.
* **Boutron et F. Boudet**, Hydrotimétrie. Nouvelle méthode pour déterminer les proportions des matières en dissolution dans les eaux de source et de rivières. gr. 8. 22 Ng.
* **Bulletin de la Société de Chirurgie de Paris** pendant l'année 1858—1859. IX. Band. 8. 1 ₰ 26 Ng.

Chenu, Dr. J. C., Manuel de Conchyliologie et de Paléontologie conchyliologique. I. Band. 2. Abth. Mit 2188 zum Theil color. Figuren. gr. 8. 3 ₰ 22½ Ng.
Preis des I. Bandes mit 3707 Figuren 7 ₰ 15 Ng.
Das Werk erscheint in 2 Bänden.

* **Coste** (de l'Institut), Histoire générale et particulière du développement des corps organisés. II. Band. 2. Abth. des Textes. 1 Band in 4. und 1 Heft Tafeln in gr. Fol. Baarpreis netto 13 ₰.

Delaunay, Ch. Cours élémentaire d'Astronomie Mit 391 Figuren. 3. Aufl. 1. Band. gr. 18. 2 ₰.

Dunal, B., Études médico-chirurgicales sur les déviations utérines. 8. 1 ₰.

Geoffroy Saint-Hilaire, Isidore (de l'Institut), Histoire naturelle générale des règnes organiques, principalement étudiée chez l'homme et chez les animaux. III. Band. 1. Abth. 8. 1 ₰ 2 Ng.

Kuhlmann, Prof., Instruction pratique sur l'application des Silicates alcalins solubles au durcissement des pierres, à la peinture, à l'impression et aux apprêts. 8. 8 Ng.

Lapasse, Vicomte **de**, Essai sur la conservation de la vie. 8. 2 ₰.

Le Barillier, E., Traité pratique de l'Hygiène et des Maladies de l'Enfance. 2. Aufl. 8. 1 ₰.

Leymerie, A, Cours de Minéralogie. 8. 3 ₰ 15 Ng.

Moreau (de Tours), la Psychologie morbide dans ses rapports avec la Philosophie de l'histoire. 8. 2 ₰ 4 Ng.

Morel, A., Traité des Maladies mentales. 8. 3 ₰ 14 Ng.

Moynier, E., Compte rendu des faits de Diphthérie observés dans le service du Prof. Trousseau. 8. 14 Ng.

Quatrefages, A. de, Études sur les Maladies actuelles du Ver à soie. Mit 6 color. Tafeln. 1 Band. 4. 4 ₰ 8 Ng.

Die mit * bezeichneten Artikel werden nur fest, Coste, Histoire etc., wie oben bemerkt, nur baar gegeben.

Paris. **Victor Masson.**

[645.] Soeben erschien:

Coleccion de autores españoles.

Tomo I.

Clemencia.
Novela de costumbres
por
Fernan Caballero.

Tomo II.

La Gaviota.
Novela de costumbres
por
Fernan Caballero.

8. Jeder Band 1 ₰.

Ich habe diese ersten Bände meiner Sammlung spanischer Autoren, die durch mehrere Uebersetzungen in Deutschland bereits rühmlichst bekannten Romane „Clemencia" und „Gaviota" von Fernan Caballero enthaltend, nur ganz mässig als Neuigkeit versandt, und bitte, Mehrbedarf zu verlangen. Die Sammlung wird regelmässig fortgesetzt und zwei weitere Bände demnächst erscheinen. Ich mache namentlich Handlungen in Seestädten, welche Exportgeschäfte betreiben, auf das Unternehmen aufmerksam, und erkläre mich gern bereit, bei besonderer Verwendung dafür auch besondere Vortheile zu bewilligen.

Leipzig, im Januar 1860.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.

[646.] Seit Januar 1860 wird von mir herausgegeben:

De Nederlandsche Spectator.

Wochenblatt in gr. 4. von 8 Seiten in 3 Spalten. Preis 3monatl. 3 fl., franco per Post für Deutschland 3 fl. 60 kr., oder franco Leipzig 2 ₰ mit 25% Rbt. no. baar.

Ausser wissenschaftlich-literarischen Aufsätzen und Mittheilungen enthält dieses Blatt auch kritische Recensionen von neuen literarischen Erscheinungen, Novellen u. s. w. — Mitarbeiter sind die tüchtigsten Gelehrten und Schriftsteller Niederlands, deren Namen oben am Blatt angezeigt stehen.

Die Redaction wird sich bemühen, *auch die ausländischen Erscheinungen auf dem Felde der Literatur und Wissenschaft zu besprechen, und bittet daher die Herren Verleger in Deutschland und anderer Länder, ihre neuen Verlagsartikel einzusenden.* — Da das Blatt schon beinahe 1000 Subscribenten zählt und also in allen gebildeten Kreisen Niederlands gelesen wird, kann man auf einige Resultate dieser Ankündigungen rechnen.

Bücheranzeigen werden aufgenommen zu 1½ Ng per gespaltene Zeile.

Nr. 1. ist erschienen und wird auf Verlangen als Probenummer gratis geliefert. Nr. 2. nur gegen baar.

Haag, im Januar 1860.

Martinus Nijhoff.

[647.] Wir haben soeben nachstehende Werke pro nov. versandt:

Kellner, deutsches Lese- und Bildungsbuch. Zweite Auflage. Ausg. I. ord. 1 ₰, 1 fl. 45 kr. Ausg. II. (Schulausgabe) ord. 26 Ng, 1 fl. 30 kr.

Pfister, die Nachfolge Christi. ord. 14 Ng, 45 kr.

Schleicher, Vademecum des rechnenden Geschäftsmannes. ord. 26 Ng, 1 fl. 30 kr.

Schweitzer, religiöse Männerchöre. Partitur. ord. 2 Ng, 6 kr.

— do. Stimmen. à ord. 1½ Ng, 4 kr.

Stolz, Legende. 10. Heft. Ausg. I. ord. 12 Ng, 36 kr., Ausg. II. ord. 10 Ng, 30 kr.

Zingerle, Communionbuch. ord. 14 Ng, 45 kr.

Handlungen, die unsere Novitäten gewöhnlich nicht erhalten, wollen bei Bedarf gefällig verlangen.

Freiburg, im December 1859.

Herder'sche Verlagshandlung.

[648.] Im Verlage von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig sind soeben erschienen und versandt:

Elemente der Psychophysik

von
G. Th. Fechner.

Erster Theil. 8. Geh. Preis 1 ₰ 24 Ng.

Unter Psychophysik versteht der Verfasser eine exacte Lehre von den Beziehungen zwischen Leib und Seele. Der eben erschienene erste Band dieser Schrift enthält eine Darstellung genauer Methoden, die Schärfe der Sinne zu messen, und der Gesetze, nach denen die Stärke der Empfindungen von der Stärke der sinnlichen Bewegungsmittel derselben abhängt, sowie die Aufstellung des bisher vermissten Princips, nach welchem sich die Stärke von Empfindungen selbst untereinander messend vergleichen lässt. Mit der Ausführung, Anwendung und Verallgemeinerung dieses Princips wird sich der zweite und letzte Theil beschäftigen.

Die Schrift fusst nicht auf Speculation, sondern Beobachtung, Experiment und Rechnung nach grösstentheils eigenen mehrjährigen Untersuchungen des Verfassers, und wird durch die fundamentalen Gesetze und Thatsachen, die sie enthält, ebenso sehr die Physiker und Physiologen als durch die Gesichtspunkte, unter denen sie dieselben zusammenfasst, die Philosophen, insbesondere Psychologen, als endlich durch das Gebiet neuer Anwendungen, was sie für die Mathematik eröffnet, die Mathematiker interessiren.

Theophrasti characteres

edidit
Eugenius Petersen.
gr. 8. 1 ₰.

Das corsinische Silbergefäß

von
Adolf Michaelis.
gr. 4. 12 Ng.

[649.] Da infolge der durch Se. Königl. Hoheit den Prinz-Regenten verheißenen Organisation der protestantischen Kirche ein regeres Interesse für die kirchliche Frage im Publicum wieder zu erwarten steht, so empfehle ich zur erneuten Verwendung besonders bei gebildeten Protestanten aller Stände die im vorigen Jahre pro nov. versandten, für die Fortbildung des Protestantismus höchst wichtigen Schriften:

Dr. G. A. Freytag,
Kgl. Superintendent a. D.,

Zur Reform der Kirche.
Ein Rathgeber für gebildete Protestanten, insonderheit für die kirchlichen Vertreter der Gemeinden.
Pr. 5 Sgr.

Die heiligen Schriften des Alten Testaments,
kritisch beleuchtet für gebildete Protestanten, namentlich für die künftigen Vertreter der Kirche.
Pr. 7½ Sgr.

Bedarf bitte ich da, wo diese Schriften auf Lager nicht mehr vorräthig sind, gef. zu verlangen.

Berlin, im Januar 1860.

Ferd. Geelhaar.

[650.] Zu erneuerter Verwendung empfohlen:

Rasch, Dr. G., die Gewerbegesetzgebung des preußischen Staats, ergänzt bis auf die neueste Zeit. 8. 30 Bogen. 1 rthl ord. m. 33⅓%, baar 40%.

Freudenfeldt und Pfeffer, Preußen. Eine Tabelle zum Gebrauche beim Unterricht in der vaterländischen Geschichte. Steif brosch. 3 Sgr. 25/24 Expl. 1½ rthl, 50/47 Expl. 3 rthl.

— do. Mit einer colorirten Schulkarte, darstellend die Erwerbungen des preußischen Staates. 7½ Sgr ord. m. 33⅓%. 25/24 Expl. 3⅔ rthl, 50/47 Expl. 7⅓ rthl.

Bade, Th. (Verfasser des „Scalpjäger"), Robinsons Gefahren am Nordpol, für die Jugend erzählt. 1 rthl 5 Sgr ord., fest 17½ Sgr, baar 15 Sgr u. 7/6 Expl.

Feydeau, E., Daniel. 10 Sgr, fest m. 33⅓% u. baar 40% u. 7/6, 15/12 ꝛc. Expl.

Wappen und Titel des preußischen Königshauses. 10 Sgr m. 40% u. 7/6 Expl.

Ergebenst
Berlin, den 6. Januar 1860.

Hugo Bieler & Co.
(Vide Wahlzettel.)

[651.] Soeben erschien bei uns und wurde dem Absatze der früheren Jahrgänge gemäß als Fortsetzung versandt:

Jahrbuch
für den Berg- und Hüttenmann
auf 1860.
Preis * 20 Ngr.

Freiberg, im Januar 1860.

Craz & Gerlach.
Siebenundzwanzigster Jahrgang.

[652.] Wir machen wiederholt auf die

Geschlecht-Wappen

aufmerksam, welche wir nach der europäischen Wappen-Kunde anfertigen lassen. Handlungen, welche sich dafür interessirten, haben recht ansehnliche Bestellungen, und bei einem Rabatt von 40% gute Rechnung gefunden.

Jedes Wappen kostet 1 rthl 20 Sgr ord. oder 1 rthl netto baar. Prospecte stehen zu Diensten.

Ergebenst
Berlin, den 7. Jan. 1860.

Hugo Bieler & Co.

[653.] Von den

Jahrbücher für deutsche Theologie
herausgegeben von
Dr. Liebner in Dresden,
Dr. Dorner und Dr. Ehrenfeuchter in Göttingen,
Dr. Landerer und Dr. Palmer in Tübingen,
Dr. Weizsäcker in Stuttgart.

ist das 1. Heft des V. Bandes oder Jahrgangs 1860 an alle Handlungen, welche es für 1859 bezogen, versandt.

Handlungen, welche es à Cond. zu erhalten wünschen, um weitere Abnehmer zu gewinnen, wollen gef. verlangen.

Gotha, im Januar 1860.

Rud. Besser.

[654.] Soeben erschien und wurde pro nov. versandt:

G. Ebener's Palmblätter
zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend.
Jährlich 4 Hefte mit 12 Abbildungen.
Erstes Heft mit 3 Abbildungen.
12. 6 Bogen. 7½ Ngr ord., 5½ Ngr netto.
Für Schulen ist eine Ausgabe in 12 Monatslieferungen à 2½ Ngr veranstaltet.
Auf 12 ein Freiexemplar.

Die Palmblätter wollen der Jugend eine gesunde und gedeihliche Nahrung für Geist und Herz in Belehrung und Erheiterung zuführen. Außer guten Erzählungen, Sagen u. s. w. bringen sie Lebensbeschreibungen berühmter Männer, anregend geschriebene Aufsätze aus den Gebieten der Geschichte, Geographie und Naturkunde, Belehrungen über Gegenstände des täglichen Lebens in mannichfaltiger Abwechselung.

Durch gediegenen Gehalt, ansprechende Ausstattung und sehr mäßigen Preis stellen sich die Palmblätter in die Reihe der ausgezeichnetsten und wohlfeilsten Jugendschriften.

Hannover, den 1. Jan. 1860.

Hofbuchhdlg. von **Victor Lohse.**

[655.] Zur Fortsetzung versandte ich an alle Handlungen, welche verlangten und die vorjährige Rechnung rein saldirten:

Bädeker's Eier der europäischen Vögel, nach der Natur gemalt, in Farbendruck von Th. Fischer in Cassel. 5. Liefg. (8 Tafeln mit Text.) à 4 rthl.

Das ganze Werk soll 10 Lieferungen umfassen, und schreitet der Vollendung so rasch entgegen, wie es der ebenso schwierige als prachtvolle Farbendruck nur möglich macht.

Iserlohn, im December 1859.

J. Bädeker.

[656.] Vom 1. Januar 1860 an kann ich die

Bonplandia

nur noch gegen baar expediren, und ersuche demgemäß die verehrl. Sortimentshandlungen, die Fortsetzung verlangen zu wollen.

Carl Rümpler in Hannover.

[657.] Leipzig, im Januar 1860.

Da noch häufig Anfragen wegen des ermäßigten Preises von

Heinsius'
Allgemeines Bücher-Lexikon

an mich gerichtet werden, so wiederhole ich hiermit die in meinem Circular vom 1. September 1859 ausgesprochenen Bezugsbedingungen:

Ich erlasse von jetzt an:

Band 1—12. (Die Literatur von 1700—1856) zu 40 rthl baar.
Band 8—12. (Die Literatur von 1828—1856) zu 18 rthl baar, Schreibp. 24 rthl baar.
Band 8—11. (Die Literatur von 1828—1851) zu 12 rthl baar, Schreibp. 15 rthl baar.
Band 8. einzeln (Die Literatur von 1828—1834) zu 4 rthl baar, Schreibp. 5 rthl baar.
Band 9. einzeln (Die Literatur von 1835—1841) zu 4 rthl baar, Schreibp. 5 rthl baar.
Band 10. einzeln (Die Literatur von 1842—1846) zu 4 rthl baar, Schreibp. 5 rthl baar.
Band 11. einzeln (Die Literatur von 1847—1851) zu 5 rthl baar, Schreibp. 6 rthl baar.
Band 12. einzeln (Die Literatur von 1852—1856) zu 9 rthl baar, Schreibp. 13 rthl baar.

Ich bemerke indeß, daß dieselben nur für einige Zeit Geltung haben, weßhalb ich um recht baldige Aufgabe Ihrer Bestellungen bitten muß.

F. A. Brockhaus.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[658.] Zu Ende Februar erscheint:

Auf deutscher Erde.
Von
Edmund Hoefer.
Erster Band:
Die alte Erlaucht.
Melusine.
Zweiter Band:
Das Haus van der Roos.
Bei den zwei hohen Tannen.

Beide Bände geh. 2 rthl ord. mit 33⅓% Rabatt.
Freiexemplare in feste Rechnung 13—12.
Gegen baar 7—6.

Edmund Hoefer's Erzählungen sind die Perlen unserer heutigen erzählenden Literatur. In diesen zwei Bänden sind die vier Erzählungen zusammengestellt, welche von allen Seiten als die vollendetsten Schöpfungen des Dichters anerkannt wurden. Sie sind nicht allein durch ihren Umfang von den „Geschichten" des Verfassers unterschieden, sondern gehen auch nach Inhalt und Darstellung über dieselben hinaus. Nirgends zeigt sich die Erfindungsgabe

Edm. Hoefer's glänzender und frischer, nirgends ist Behandlung, Darstellung und Schilderung reifer und schöner, nirgends schreibt der Dichter mit einem Wort poetischer, lieblicher und ergreifender, als in diesen vier Erzählungen. Aber statt der früheren oftmals fast epigrammatischen Kürze und Schärfe finden wir in ihnen überall jene Sicherheit und Ruhe, jene maaßvolle Schönheit, welche den vollendeten Kenner des Herzens und Lebens, den Meister der Erzählung kennzeichnet und den Verfasser des Platzes völlig würdig macht, den R. Prutz ihm in unserer Literatur anweist.

Ich ersuche die resp. Sortimentshandlungen um ihre thätige Verwendung und baldige Anzeige ihres Bedarfs.

Stuttgart, den 10. Januar 1860.

Adolph Krabbe.

[659.] P. P.

Wir geben uns die Ehre, Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß sich für unsern Verlag im Druck befindet:

Gedichte
von
Ernst Moritz Arndt.
Neue vollständige Sammlung.

Billige Volksausgabe im 8.-Format.

Circa 40 Bogen. Preis höchstens 1 ℛ 10 Sgr.

Die Zeit ist wohl günstig, jetzt, wo das deutsche Volk von allen Seiten dem Vater Arndt mit Begeisterung zujauchzt, da er sein 90. Lebensjahr vollendet, eine neue Ausgabe der Lieder zu bringen, welche schon zum großen Theile im Munde des Volkes leben.

Wir haben einen Prospect darüber drucken lassen und soeben mit Circular versandt.

Aus der Vorrede der Gedichte führen wir Ihnen nachstehend Arndt's Worte an:

„„Die Zeit meines Scheidens ist nah, nah ist der Sturm, der meine Blätter herabweht.““

„Diesen Ossianischen Vers singen dem Neunzigjährigen die durch den Wald winterlich schwirrenden Vögel und fliegenden Blätter zu: eine Mahnung, daß er sein Haus bestellen und seine kleinen Dinge ordnen soll.

„Zu diesen kleinen Dingen gehören manche Verse und Reime, die seit zwei Menschenaltern vielfach umhergeflogen und, wie zu geschehen pflegt, nachgedruckt, verändert, verbessert oder verschlechtert sind. Er gibt sie hier nun seinem Volke als ein letztes Vermächtniß in der Gestalt, wie sie einst aus seinen Händen in die Welt ausgeflogen sind. Manche von ihnen sind seinen Deutschen lieb geworden, wohl nicht wegen ihrer Vollkommenheit, sondern eben weil die meisten echte Kinder der Geschicke und Gefühle unserer Tage sind, Kinder des Augenblicks und der Gelegenheit.

„Mit ihnen sagt der alte Sänger und Schreiber allen seinen Freunden gleichsam sein letztes Lebewohl.

„Bonn am Rhein, in der Weihnachtswoche des Jahrs des Heils 1859.

Ernst Moritz Arndt.“

Wir glauben, daß viele Buchhandlungen gern für diese Volksausgabe der Arndt'schen Gedichte thätig sein werden, und bitten solche hiermit darum.

Ihre ergebene

Berlin, den 6. Januar 1860.

Weidmann'sche Buchh.

[660.] In meinem Verlage wird erscheinen:

Jahresbericht
über die
Fortschritte des Bergwerksbetriebes
in den Jahren 1859 und 1860.
Herausgegeben
von
A. Serlo,
K. preuß. Ober-Bergrath.

Es wird dieses Werk, in ähnlicher Weise wie der von Liebig u. Kopp herausgegebene Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie, und wie das von Leonhard u. Bronn herausgegebene Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie ꝛc., eine systematisch geordnete Sammlung der in dem genannten Zeitraume zerstreut veröffentlichten Nachrichten und Mittheilungen über die Fortschritte auf dem ganzen Gebiete des Bergwerksbetriebes enthalten.

Herr Ober-Bergrath Serlo in Dortmund hat die Herausgabe dieses für die bergwissenschaftliche Literatur wichtigen Jahresberichtes übernommen.

Eine Fortsetzung der im vorigen Jahre bei mir erschienenen:

Fortschritte
des Steinkohlenbergbaues
in der neuesten Zeit
dargestellt
von
Dr. Carl Fr. Alex. Hartmann.

erscheint in meinem Verlage nicht.

Berlin, im Januar 1860.

Julius Springer.

Franz Liszt's neuestes Werk.

[661.]

Mit Eigenthumsrecht erscheint in unserem Verlage:

Concert-Paraphrase
über das „Miserere“ aus Verdi's
Trovatore
für das Pianoforte von Franz Liszt.
Preis 20 Ngr.

J. Schuberth & Co. Verlag
in Leipzig u. New-York.

[662.] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Repertorium
der zur Zeit gültigen Gesetze und Verordnungen des Fürstenthums Reuß jüngerer Linie.

Das Werk wird Abnehmer an sämmtlichen Landesbehörden, Advocaten, Geschäftsleuten, Stadt- und Landgemeinde-Vorständen haben.

Die Herren Verleger erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß Inserate auf dem Umschlage des Werkes einen nachhaltigen Erfolg haben werden.

Ich berechne für die durchlaufende Petitzeile oder deren Raum 1½ Ngr, und ersuche, mir liter. Anzeigen, welche Aufnahme finden sollen, gef. bis Ende Februar c. einzusenden. Die Insertionsbeträge werden den Handlungen, mit welchen ich in Rechnung stehe, in Jahresrechnung notirt.

Schleiz, den 9. Januar 1860.

Carl Hübscher.

Angebotene Bücher u. s. w.

[663.] **Carl Doebereiner** in Jena offerirt folgende naturwissenschaftliche Werke und sieht baldigen Geboten entgegen:

Dietrich, D., Flora universalis in color. Abbildungen. Ein Kupferwerk zu den Schriften Linné's, Willdenow's, De Candolle's, Sprengel's u. A. Neue Folge. 1—8. Hft. Fol. Jena 1853. (16 ℛ.)

Dioscoridis, Pedacii, Kräuterbuch. Aus d. griech. Sprache verdeutscht v. P. Uffenbach. Mit color. Kupfern. Fol. Frankf. a. M. 1610. Hlbfrzbd.

Kestleri, J. St., physiologia Kircheriana experimentalis. Ex vastis operibus A. Kircheri extrax. Cum figuris. Amst. 1680. — A. Kircheri ars magna lucis et umbrae, in X libros digesta. Cum figuris. Fol. Amst. 1671. Prgmtbd.

Canstatt's Jahresbericht über die Fortschritte in der Pharmacie u. verwandten Wissenschaften in allen Ländern 1841—1856. Redigirt v. Dierbach, Martius, Scherer, Wiggers u. A. 4. Erl. u. Würzburg 1843—1857. Jahrgang 1841—1854 in 10 Lwdbdn. mit gold. Titel, Jahrg. 1855 in 2 Heften, Jahrg. 1856 1. Abth. geheftet. (38 ℛ.)

Dietrich, D., Encyklopädie der Pflanzen. Enthaltend die Beschreibung aller bisjetzt bekannten Pflanzen. Nach d. Linnéischen System geordnet. Mit color. Kupfern. 4. Jena 1839—45. 1. Bd. u. 2. Bds. 1—4., 6—11, 13—22. Hft. (66 ℛ.)

— Abbildungen von mehr als 30,000 Pflanzenarten nach dem Linnéischen System geordnet, mit Angabe d. natürl. Familien. Besond. Abdruck von D. Dietrich's Encyklopädie d. Pflanzen. 1—8. Heft. 4. Jena 1846—1852. (24 ℛ.)

Muspratt, Sh., theoret., prakt. u. analyt. Chemie in Anwendung auf Künste u. Gewerbe. Frei bearb. v. Stohmann u. Gerding. Mit vielen Holzschnitten. 4. Braunschweig 1856. 1. Bd. eleg. Hlbfrzbd. 2. Bd. 1—14. Lfg. in Heften. ($13^3/_5$ ℛ.)

Reichenbach, L., Icones florae Germanicae. Centuriae I—VIII. 8 Bde. Lips. 1834—1846. 1—7. Bd. in Futteral. ($67^1/_3$ ℛ.)

Annalen der Pharmacie. Hrsg. v. Brandes, Geiger, Liebig, Wöhler u. A. Bd. 1—76. Lemgo u. Heidelb. 1832—1850. Ppbd. m. gold. Titel.

— der Physik u. Chemie. Hrsg. v. Poggendorff. Bd. 24—29., zweite Reihe 1—6. Bd. oder Bd. 31—36. Mit vielen Kupfertfln. 4. Leipz. 1832—1835. 9 Ppbde. m. gold. Titel. u. 12 Hefte.

Archiv der Pharmacie. Hrsg. v. Brandes, Wackenroder u. Bley. Der ganzen Folge

67—94. Bd., oder der 2. Reihe 17—43. Bd. Hannover 1839—1845. In 14 Ppbdn.
— do. 99—106. Bd., der 2. Reihe 49—56. Bd. 1847—1848. In 24 Heften.

Barruel, Traité de chimie technique, appliquée aux arts et à l'industrie, à la pharmacie et à l'agriculture. 3 Tom. Par. 1856—1857. Eleg. Lnwdbd. (7 ₰.)

Bertolonii, A., flora Italica. Vol. I—VI. Bonon. 1833—1844. Lnwdbd. (28 ₰.)

Berzelius, J., Jahresbericht über die Fortschritte der physischen Wissenschaften. A. d. Schwed. v. Gmelin. 1—28. Jahrg. u. 1 Registerbd. Tübingen. In 20 Ppbdn. mit gold. Titel. (57 ₰.)

de Buffon, Histoire naturelle. Avec planches. Tom. 1—26. 32—41. 16. Paris 1798—1800. Ppbd.

Centralblatt, pharmaceutisches. 4. 6—9. 16. Jahrg. Mit Kupfern. Leipzig 1833. 1835—1838. 1845. In 7 Ppbdn. (20 ₰.)
— chemisches. 26. Jahrg. Leipzig 1855. Lnwdbd. mit gold. Titel.
— do. Neue Folge. 1. Jahrg. Leipz. 1856. Lnwdbd. mit gold. Titel.
— do. Neue Folge. 2. Jahrg. 1857. Roh.

Dictionnaire classique d'histoire naturelle, par Audouin, Bourdon, Brogniart, de Candolle etc. 17 Tom. Paris 1822—1831. Geh. (Ohne Atlas.)

Dietrich, D., Synopsis plantarum seu enumeratio systematica plantarum plerumque adhuc cognitarum cum differentiis specificis et synonymis selectis ad modum Persooni elaborata. IV Tomi. Vimariae 1839—1847. Lnwdbd. mit gold. Titel. (30 ₰.)
— Deutschlands kryptogamische Gewächse. 6. Bd. Mit 296 schön color. Kupfern. Jena 1846. Ppbd. Die Kupfer in 1 Futterale. (30 ₰.)

Nees v. Esenbeck, Hornschuch u. Sturm, Bryologia Germanica oder Beschreibung der in Deutschland u. in d. Schweiz wachsenden Laubmoose. 2 Theile. Nürnberg 1823—1831. Die 43 color. Kupfer in 1 Futteral. Hlbfrzbd. (11⅔ ₰.)

Nees v. Esenbeck, Naturgesch. der europ. Lebermoose, mit besond. Beziehung auf Schlesien u. die Oertlichkeiten des Riesengebirges. Mit 1 Kupfer- u. 1 Steindrucktafel. 4 Bde. Berlin 1834—1838. Hlbfrzbd. mit gold. Titel. Nebst aufgeklebten Moosen in 1 Futterale. (7½ ₰.)

Gehler's physikal. Wörterbuch. Neu bearb. v. Brandes, Gmelin, Pfaff u. A. 1—4. Bd. A—G. Mit 75 Kpfrtf. Leipz. 1825—1828. 5 Ppbde. Die Kupfer in 1 Futterale.

Handwörterbuch der reinen u. angewandten Chemie. In Verbindung mit mehreren Gelehrten hrsg. v. Liebig, Poggendorff u. Wöhler. Mit Kupfern u. Holzschnitten. 1—6. Bd. und 1 Supplementbd. Braunschw. 1842—1856. Lnwdbd. mit gold. Titel. (29⅓ ₰.)

Jahrbuch der Chemie u. Physik. Herausg. v. Schweigger. 10—24. Bd. Mit Kupfern. Halle 1824—1828. Ppbd.
— für prakt. Pharmacie u. verwandte Fächer. Hrsg. v. Herzberger u. Winckler. 5—17. Bd. oder neue Folge 2—14. Bd. Landau 1842—1848. In 12 Ppbdn. (28 ₰.)

Jahresbericht über die Fortschritte der reinen, pharmaceut. u. technischen Chemie, Physik, Mineralogie u. Geologie. Hrsg. von Liebig u. Kopp. Jahrg. 1850—1856. 6 Lnwdbde. mit gold. Titel. Jahrg. 1856 in 2 Lfrgn. (25 ₰.)

Klaproth u. Wolf, chemisches Wörterbuch. 5 Bde. nebst 4 Supplementbdn. Berlin 1807—1819. Ppbd. (23 ₰.)

Lenz, H. O., gemeinnützige Naturgeschichte. 1—3. Bd. 2. Aufl. 4. u. 5. Bd. 3. Aufl. Mit 48 color. u. schwarzen Kupfertafeln. Gotha 1842—1856. 3 Bde. Ppbd. mit gold. Titel, 2 Bde. Lnwdbd. (10 ₰.)

Röhling, Deutschlands Flora. Bearb. v. Martens u. Koch. 1—4. Bd. u. 5. Bds. 1. Abthl. Frankf. a. M. 1823—1839. Halbfrzbd. (20 ₰.)

Zeitschrift d. Deutschen geolog. Gesellschaft. 3—8. Bd u. 9. Bds. 1—3. Heft. Mit Kupfern zum 3—7. Bde. Berlin 1851—1857. Der 3—7. Bd. u. die Kupfer in 6 Lnwdbdn., der 8. u. 9. Bd. in Heften. (42 ₰.)

Zeitung, botanische. Hrsg. v. H. Mohl und v. Schlechtendal. 1—5., 7—10., 13. u. 14. Jahrg. Mit vielen lithogr. Tafeln. 4. Berlin 1843—1856. Ppbd. mit gold. Titel. 15. Jahrg. 1857.

Flora oder Botanische Zeitung. Hrsg. v. d. botanischen Gesellschaft in Regensburg. 3—7., 16—25. Jahrg. Mit Kupfern. Regensburg 1820—1824, 1833—1842. Mit d. Literaturberichte zur Flora, hrsg. v. Hoppe u. Fürnrohr. 9—12. Bd. 1839—1842. In 34 Ppbdn. mit gold. Titel.

[664.] **H. Wehdemann** in Parchim offerirt:

1 Ciceronis opera, quotquot ab interitu vindicari summorum virorum industria potuerunt, cum veterum exemplarium, tum recentiorum collatione restituta et recognitione Joachimi Camerarii Pabergensis elaborata; cujus et locorum aliquot praecipuorum annotationes subjunguntur. Accesserunt castigationes Petri Victorii, rerum et verborum index copiosus, annotationes quoque variorum codicum ad eum modum tractatae, ut perficiendo operi nulla inpraesentiarum fieri possit accessio. 4 Vol. Fol. Basileae 1540, ex officina Hervagiana. Ausgezeichnet conservirt, mit wenig Wasserflecken.

[665.] **Wichtige Preisermäßigung.**

Schwanthaler's, Ludwig, Theogonie od. der Götter u. Göttinen Geschlecht. 18 prachtv. Bl. m. Text v. Fr. Beck. qu. Fol. Münch. In gedrucktem Umschlag (5 ₰) jetzt baar 1½ ₰.

München. **J. Oberdorfer.**

Wichtige Preisermäßigung, nur für den Buchhandel!

[666.]

Buch, Leop. v., Reise im hohen Norden. Mit Karten u. Kupfern. 2 Bde. (4 ₰) 1½ ₰. — Bretschneider, die deutsche Reformation d. Kirche. 1855. (1 ₰) 5 Sgr. — Reinecke, die Bearbeitung d. gerichtlichen Calculaturgeschäfte. 2., neueste Aufl. 1856. (no. 1½ ₰) 10 Sgr.

Ich gebe 7/6 Exemplare und liefere franco Leipzig.

Eduard Goetz in Berlin.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[667.] **H. Jungklaus** in Cassel sucht:

1 Klatte, Anleitung über die Arbeit mit dem Spanischen Reiter.
1 Schliffen, von der Beschaffenheit des deutschen Adels.
1 Juvenal, Satiren, übers. von Ruperti.

[668.] **B. Westermann & Co.** in New-York suchen:

Basilii oratio, ed. Frémion. Franz. u. griech. Paris 1819.
Becker, Demosthenes als Staatsmann. 2 Bde.
Köppen, Anmerkungen z. Homer. 5 Bde.
Campe, deutsches Wörterbuch. 4 Bde.
Leibnitz, Collectanea etymolog. 1717. ⅝ ₰.
Avenarii Betrachtungen d. heil. Ehestandes. 4. Amsterdam 1679.
Bopp, Glossarium Sanscritum.
Spinoza's Werke, v. Auerbach.
Gavanti, Thesaurus sacror. rituum. 5 Tomi in 3 vol. 4. Venetiis 1822.
Hahnemann, Organon. 1. u. 2. Aufl.

[669.] **C. W. K. Gleerup** in Lund sucht:
Bengel, Erklärung des Neuen Test. Compl.

[670.] Die **Ch. W. Kreidel**'sche Buchhdlg. in Wiesbaden sucht:

1 Schlözer, schwedische Biographien oder Lebensbeschreibungen berühmter Staatsmänner. 2 Bde. Altona 1760—1768.
1 Buffon's sämmtl. Werke. Mit ill. Kpfrn. Große Ausgabe. Ladenpreis 80 ₰.
1 Goethe's Werke. Ct.-A. Geheftet.
1 Benjamin of Tudela, by A. Asher. (London.)
1 Rabbinische Anthologie, hrsg. von Fürstenthal. Breslau 1834.

[671.] Die **Gsellius**'sche Buchhdlg. in Berlin sucht:

Tractatus univ. juris, duce et auspice Gregorio XIII. in unum congesti. 18 Thle. in 25 Bdn.

Thesaurus jur. Romani, ed. Otto. 5 Vol.

Novus thesaurus jur. civ. et canon. etc. ex collectione et museo Ger. Murmani. (8 Vol. cum suppl.)

Dictionarium juridicum etc. edente Io. Chr. Heineccio.

Kahl, J., alias Calvinus, Lexicum juridicum. 2 Vol. 1734—1759.

Donelli, H., Op. omnia, cura Seb. Zeidleri. 12 Vol. Fol. (Auch in 9 vol.)

Heineccii, G., op. omnia. 9 Vol. 1771.

Duareni, Fr., op. omnia. 4 Vol. Fol.

Cujacius, Op. omnia cum indice gener. etc. 11 Vol. Fol. (Neapel oder Venedig oder Prato 1838.)

Promptuarium operum J. Cujacii, auctore dom. Albanensi. 2 Vol. Fol. (Neapel oder Venedig.)

Nebel's Kupferwerke von Mexiko. Illum.

Lichnowsky, Erinnerung an Portugal. 1843.

Petermann, geogr. Mitth. 1854. 1858.

Leonhard, Jahrb. der Mineralogie.

Bornemann, Landrecht. II. Ausg.

Spinoza. Deutsch v. Auerbach.

Zimmermann, üb. d. Einsamkeit.

[672.] **A. Bädeker** in Rotterdam sucht und bittet um Offerten:

Galen, Emery Glandon. — Both, Bühnenrepertoir. Band 13. 20. — Holtei, K. v., Eselsfresser. — Schneider, Gesch. der Oper. (8.) — Gallerie des artistes dramat. de Paris. 2 Tom. (Marchant): Ne touchez pas à la hache; — Mari à deux femmes; — Double ménage; — Louis XII à 10 ans; — L'homme dans la lune; — Un roi de 7 ans; — L'homme à plaindre; — Grotte de Follaise. — Dittersdorf, Selbstbiographie. — Hotho, Studien f. Leben u. Kunst. — Monatschrift f. Theater u. Musik. — Hackländer, Ueber Land und Meer. — Riehl, musikal. Charakterköpfe. I. — Stephani, Singspiele. — Album. Bibl. dtschr. Originalromane, von Kober.

[673.] **Ad. Wienbrack** in Leipzig sucht:

1 Pädag. Vierteljahrschrift, von Lauckhard, 1857. 1858. 1859. — 10 Queck, Biographie von Hand. — 1 Hinrichs' Bücherverzeichniß 1857. 1858. 1859. — 1 Snell, Differentialrechnung. — 1 Becker, Reise in den Harz. — 1 Becker, Sagen der Hebräer.

[674.] **C. F. Kahnt** in Leipzig sucht antiquarisch und sieht Offerten (unter Nennung der Baarpreise und der Verleger) entgegen:

Partituren von Kammer- und Orchester-Musikwerken, sowie Clavierauszüge mit Worten, vierhändig und zweihändig arr., letztere jedoch nur in gross. Format.

[675.] **Henry & Cohen** in Bonn suchen:

Anzeiger f. Bibliotheksw., v. Petzholdt, 1847—1850.

Atharva Veda Sanhita, v. Roth u. Whitney.

Blätter, historisch-politische. Band 5. 6. 9—21. 38.

Corda, Icones fungorum.

Denkschriften d. k. Akademie d. W. in Wien. Philosoph.-histor. Classe.

Drieberg, Wörterbuch der griechischen Musik.

Excerptum totius Italicae nec non Helveticae litteraturae. 5 Vol. 8. Bern 1763.

Frey, kritischer Commentar über das Kirchenrecht.

Hagemeister, Mater. z. Geschichte der Landgüter Liefflands. II. Riga.

Heideloff, Ornamentik des Mittelalters. 4 Bde.

Hofkalender, Gothaischer, 1782—1787. 1794. 1796. 1798.

Lehmann, die Republik Graubünden. II.

Offerten einzelner Jahrgänge, Bände ꝛc. sind uns stets willkommen.

[676.] **C. Wickenkamp** in Hamm sucht unter Preisangabe:

1 Encyklopädie, v. Ersch u. Gruber. I. Section. 43. Bd. apart. 1846.

1 Poggendorff, Annalen. Heft Nr. 3. v. 47. Bde. Jahrg. 1856 u. Heft Nr. 1. v. 2. Bde. der Ergänzungen 1845.

1 — do. das Sachregister z. 2. Folge.

1 Goethe's Werke. T.-A. v. 1830. 1—40. Band.

2 Schiller's Werke. 12 Thle. T.-A. v. 1838 oder Cl.-A.

1 Die Classiker. 96. 97. Lfg. (Schiller.)

1 Luther's reformatorische Schriften. Darmstadt 1848. 1—3. Bd.

1 Mac-Culloch, Comptoirhdbch., v. Schmidt. 8—10. Lfg.

1 Die Präjudicien d. Ober-Tribunals in Berlin. 1—48. Bd.

[677.] **Waldow** in Hirschberg sucht gut gehalten unter vorheriger Preisanzeige:

1 Das Buch der Welt für 1859.

1 Nah und Fern. 1. Jahrgang.

1 Sebastopol. 4 Thle.

1 Buch der Welt 1860. 4—6 Monate alt.

1 Förster, Preußens Helden. 1. u. 2. Bd.

[678.] **L. G. Homann**'s Kunst- u. Buchh. in Danzig sucht, bittet aber um vorherige Angabe des Nettopreises:

1 Nachtrab, Anleitung zu dem neuen Waldculturverfahren des königl. preuß. Oberförsters Biermann. Wiesbaden 1846, Fischer. (Fehlt.) 15 Ngr.

[679.] Die **C. Vincent**'sche Buchh. in Prenzlau sucht gut erhalten unter vorheriger Preisofferte:

1 Petermann, Mittheilungen. Jahrg. 1856. (Perthes.) Cplt.

1 Livius, ed. Drakenborch. (Stuttgart.)

[680.] Die **Dittmer**'sche Buchh. in Lübeck sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Fliegende Blätter. Bd. I. u. ff.

1 Schiller-Galerie. Brockhaus. Cplt.

1 Gerhard, Loci theologici etc., ed. Cotta. 22 Tom. Stuttg. 1767—1788.

1 Kahlert, Parallele zwischen den Platonischen u. Aristotelischen Staatsideen. Czernowitz 1854.

1 Hüllmann, Städtewesen d. Mittelalters. 4 Bde. Bonn 1825—1828.

[681.] **W. Setzer**'s Antiquarium in Bremen sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Sömmering, de basi encephali et originibus nervorum.

1 Swift, Gulliver's Reisen.

1 Reineke de Vos, v. Scheller.

1 Ziegler, Parteiwuth od. die Kraft des Glaubens. Schauspiel in 5 Acten. Wien 1817.

1 Scriver's Seelenschatz, hrsg. v. Stier. 3—5. Bd.

1 Förster's Bauzeitung. Cplt.

1 Schleiermacher's Leben in Briefen. 2 Bde.

1 v. Baerst, gastronomische Studien.

1 Kavanagh, Frauen der Christenheit.

1 Drobisch, die mathemat. Psychologie.

1 Herling, Syntax.

[682.] **Tendler & Volkmann** in Gratz suchen und bitten um Offerten:

Haydn's Quartetten, v. Lepinsky.

Mozart's Quartetten.

[683.] Die **M. Rosenthal**'sche Buchh. (Julius Berger) in Hirschberg sucht billigst:

1 Klopstock's Werke. Class.-Ausg. Womöglich geb.

1 Franz, Elementa epigraphices Graecae. Berlin 1840.

1 Steffens, Novellen.

1 Mommsen, Inscript. regni Neap. Lat.

1 Denkmäler der Kunst, v. Guhl u. Caspar.

1 Zeitschr. f. vergl. Sprachforsch., v. Kuhn. 1—4. Jahrg.

[684.] Die **Libreria alla Fenice** in Venedig sucht billig:

1 Salvador, les lois de Moïse.

1 Meyer, Chr., der abscheuliche Mord Christi als Ursache d. jüdischen Verbannung. Hbg.

1 Hermann, die schwer zu bekehrende Seele. Celle 1699.

[685.] Die **Wienbrack**'sche Buchh. in Torgau sucht billig und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Archiv für preuß. Strafrecht. Herausg. von Goltdammer. Bd. I—VII. (Jahrg. 1853—1859.) Decker. — 1 Gerber, histor.-biogr. Lexikon der Tonkünstler. 2 Thle. Leipzig 1790. — 1 Goth. genealog. Almanach. Jahrg. 1816. 1822—1834. 1836. 1840. 1841. 1852. 1856. J. Perthes. Auch einzelne Jahrgänge.

[686.] **G. Gebethner & Co.** in Warschau suchen:
1 Feigel, geburtshilfl. Atlas.

[687.] **R. Petrenz** in Neu-Ruppin sucht:
2 Meyer, Geschichtsbibliothek. N. A. Geb. 2. Bd. u. Folge. à Bd. 7½ Ngl.
1 Flygare-Carlén, sämmtl. Romane.
1 Jean Paul, Werke.
1 Galen, d. Irre v. St. James.
1 Rau, Kosziusko. Cplt.
1 Starke's Bibelwerk. Cplt.
1 Breese, über Fortification.

[688.] Die **Schabelitz**'sche Buchh. in Zürich sucht und erbittet sich Offerten:
1 d'Aubigné, Histoire universelle. Édition de 1626. — 1 Confession catholique du Sieur de Sancy. Édition de Le Duchat. (Hollande.)

[689.] **C. Scriba**'s Buchh. in Friedberg sucht:
1 Hagen, Wasserbau.
1 Kupfertafeln zu Kugler's Kunstgeschichte.
1 Sabel, Evangelienpredigten.
1 Schnaase, bildende Künste. Bd. IV. 2 u. folg.

[690.] **Theodor Steinhaussen** in Hermannstadt sucht antiquarisch, jedoch gut erhalten:
1 Zschokke, Novellen. Cplt.
1 Herder's sämmtl. Werke. Cplt.

[691.] **Adler & Dietze** in Dresden suchen und bitten um Offerten:
v. Winterfeld, Joh. Pierluigi von Palestrina. Breslau 1832, Aderholz. (Fehlt.) NB. Gut erhalten.

[692.] **G. Schönfeld**'s Buchh. (C. A. Werner) in Dresden sucht:
1 Galen, Walter Lund. Bd. 3. apart.

[693.] **Justus Naumann** in Dresden sucht:
Schmolcke, B., das in gebundenen Seufzern mit Gott verbundene Herz.
— andächt. Herzen Betaltar.

[694.] **Williams & Norgate** in London suchen:
1 Herbig, Comment. de scriptis Justini Martyris.
1 Müller, de hirudinibus circa Berol. hucusque observ. Berol. 1844.
1 Baur, F. C., d. kanonischen Evangelien.
1 Schwegler, Nachapostolisches Zeitalter.
1 Hoffmann, Grammatica Syriaca.

[695.] **Louis Mosche** in Meißen sucht:
1 Alle vor 1857 erschienenen Jahrgänge der wissenschaftl. Beilage z. d. Leipz. Zeitung.
1 Gartenlaube 1853 u. 1854. Cplt.

[696.] **Karl Hübscher**'s Buchh. in Schleiz sucht antiquarisch, aber gut erhalten, und bittet um gef. Offerten:
1 Schiller's sämmtliche Werke. Taschenausgabe. Brosch. oder geb.

[697.] **G. Schönfeld**'s Buchh. (C. A. Werner) in Dresden sucht:
4 Wagner, Aesthetik der Baukunst.

[698.] Die **Gropius**'sche Buchh. (A. Krausnick) in Potsdam sucht:
1 Hilgenfeld, d. apostolischen Väter.

[699.] **Eduard Focke** in Chemnitz sucht antiquarisch und billigst unter vorheriger gef. Preisangabe:
1 Schiller's Werke. T.-A. 12 Thle. Geb. (Wenn auch stark gebraucht u. unansehnlich.)
1 Diesterweg, pädagogisches Jahrbuch f. 1857 u. 1858.
1 Payne's Universum. Bd. I. Hft. 1—12.

[700.] **E. Riemann** jun. in Coburg sucht billig:
1 Pape, griech.-deutsches Lex.

[701.] **L. Hestermann** in Altona sucht:
Gelesene Journale 2c. 8—12 Wochen alt pro 1860. — 1 Fam.-Journal. 1—4. Bd. Aber nur wenn durchaus wie neu.

[702.] **Herrmann Stein** in Stolp sucht billigst:
1 Niel, Journal des opérations de génie de la guerre en Crimée. (Oder ähnlicher Titel.)

[703.] **Küntzel & Beck** in Berlin suchen:
1 Horn, Spinnstube 1846—1859.

[704.] **Aug. Speyer** in Arolsen sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:
1 Westermann's Monatshefte 1859. 4. Quartal. (Nr. 37—39.)
Das Exemplar kann gebraucht, muß aber gut erhalten sein.

[705.] **Kuhlmey**'s Buchh. in Liegnitz sucht:
Langenberg, d. Diesterweg'schen Aufg. gelöst. 1. u. 3.
Scott, Ivanhoe.

[706.] **F. Pohl** in Amberg sucht billig:
1 Gartenlaube. Jahrg. 1853—1856 u. 1858—1859.
1 Fliegende Blätter. 6. Bd. u. ff.

[707.] **H. Siebert** in Saarbrücken sucht und bittet um Offerten:
Carlsruher Unterhaltungsbl. Einzelne Jahrgänge.

[708.] Die **H. F. Müller**'sche Buchh. (O. Vogt) in Triest sucht:
1 Schlegel's, Fr. v., sämmtliche Werke.

[709.] **T. O. Weigel** in Leipzig sucht:
1 Strauß, Reise in Rußland.
1 Hermann, staatswirthschaftl. Unters.

[710.] **E. S. Mittler & Sohn** in Berlin suchen unter vorheriger Preisangabe:
1 Horaz' Satiren, übers. v. Wieland.

[711.] **H. L. Schlapp** in Darmstadt sucht:
Lang, Ritter v., Hammelburger Reisen. — Büchner, Wegweiser z. Kunst, lange 2c. zu leben. — Grube, geogr. u. geschichtl. Charakterbilder. — Schlosser's Weltgeschichte. Bd. 7—19. — Bock, der gesunde u. kranke Mensch. — Hirsch, Joseph, kaufm. Rechenbuch. — Lübsen's mathemat. Werke. — Crusius, Wörterbuch z. Homer; zur Odyssee und Ilias apart. — Becker, Charikles. — Matthiae, Exempla eloquentiae Latin. — (Otto,) der Schullehrer d. 19. Jahrh. — Rommel, Gesch. v. Hessen. 6. Bd.

[712.] **Gebr. Heintze** in Luxemburg suchen recht bald neu oder antiquarisch:
1 Blair, Vorlesungen über Rhetorik. 4 Bde. Liegn. 1785—1789.
1 — Lehrb. der Rhetorik. 2 Bde. Rottweil 1838.

[713.] **A. G. Salomon** in Kopenhagen sucht:
Corpus jur. canon., ed. Richter.
Döbel's Jägerpraktika. 1746.
Sacy, Gramm. arabe. 2. Éd.
Wagner, Strategie.

[714.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen:
Eustath. ad Hom. — Pausanias ed. Schubart et Walz. 3 Vol. — Welcker, ep. Cyklus. 1. 2. — Livius v. Drakenborch. — Tacitus v. Ruperti. — Döderlein, Synonym. Compl. od. Bd. 3. 5. 6. — Cic. de fin. v. Madvig. — Kiepert, Atlas v. Hellas. — Curtius v. Mützell. — Oratores attici v. Baiter u. Sauppe. — Thucyd. v. Poppo. — Pauly, Realencyklop. Compl. od. einz. Bände.

[715.] **H. Hagerup** in Kopenhagen sucht:
1 Arnoldi, Miscellen aus d. Diplomatie u. Geschichte. Marburg 1798.
1 Schaten, Opera: Historia Westphaliae. 1690; — Annales Paderbornenses. 3 Vol. 1693—1741.
1 Kremer, akadem. Beiträge zur Jülich. u. Bergischen Geschichte. 3 Bde.

[716.] **Ferd. Schöningh** in Paderborn sucht billig:
1 Schegg, Psalmen. 2 Bde.
1 Zollner, Predigten für den Bürger und Landmann. 1. Thl.

[717.] **Wm. Gertz** in Goldberg i/M. sucht antiquarisch, 4—6 Wochen nach Erscheinen, und sieht Offerten entgegen:
1 Prutz, deutsches Museum pro 1860.
1 Blätter für liter. Unterhaltung pro 1860.

[718.] Die **Kesselring**'sche Hofbuchh. in Hildburghausen sucht und bittet um Preisangabe:
Lorenz, Naturgeschichte. 5 Thle.
Griesinger, Lehrbuch der Geisteskrankheiten.

[719.] **W. Lindemann**'s Buchh. in Magdeburg sucht billigst (wenn auch schon gelesen):
1 Sebastopol. Roman. (Berlin.)

SLUB
Wir führen Wissen.

[720.] **S. Hirzel** in Leipzig sucht:
1 Hainhofer, Philipp, Reisetagebuch (hrsg. von v. Medem a. d. baltischen Studien). Stettin 1834.

[721.] Die **C. Müller**'sche Buchh. (G. F. Euler) in Fulda sucht billig:
1 Jahrbuch für Mineralogie. Jahrg. 1849 1859. (Stuttg., Schweizerbart.)

[722.] Die **Mayrische** Buchh. in Salzburg sucht:
1 Train, Niederjagd. Ulm 1844.
1 — hohe Jagd. Ulm 1844.

[723.] **Robert Friese** in Leipzig sucht:
1 Puffendorf, Leben und Thaten Carl Gustav's.

[724.] **Ebner & Seubert** in Stuttgart suchen antiquarisch:
1 Schasler, Dioskuren 1859.

[725.] Die **Ernst**'sche Buchh. in Quedlinburg sucht billig:
1 Grimm, d. Verbrennen d. Leichen. (Berlin, Dümmler.)

[726.] **Gustav Elkan** in Harburg sucht:
1 Neue Volksbibliothek. Lfg. 1. 5. 7. 9. 11. 13. 24. 52. 53.

[727.] **G. Ernesti** in Chemnitz sucht:
1 Fliegende Blätter. München. Cplt.
2 Lessing's Werke. Class.-Ausg.
1 Schlosser, Weltgeschichte. Frankf. a/M.

[728.] Die **Grimm**'sche Buchh. in Dresden sucht, wenn auch gelesen, doch gut gehalten, 3—4 Wochen nach Erscheinen:
1 Fliegende Blätter 1860. München.

[729.] **C. H. Reclam** sen. in Leipzig sucht unter Preisanzeige:
1 Zeitschr. f. Rechtspflege u. Verwaltung. N. F. VIII—XIII. Bd. (Leipzig, B. Tauchnitz.)
Auch Offerten einzelner Bände und Hefte finden Berücksichtigung.

[730.] **Gustav Brauns** in Leipzig sucht:
Aus d. Album f. Liebhabertheater:
Elz, Müller und Miller.
1 Kingsley, Hypatia. Bd. 1. oder cplt.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[731.] Bitte um Rücksendung. — Von:
Kenngott, Uebersicht der mineralog. Forschungen 1858.
Hildenbrand, Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie. Bd. I.
ist mein Vorrath gänzlich erschöpft, und würde ich für möglichst umgehende Remission sehr verbunden sein.
Leipzig, im Januar 1860.
W. Engelmann.

[732.] Dringend bitte ich um Rücksendung von:
Militärische Betrachtungen über einige Erfahrungen des letzten Feldzugs ꝛc.
Zugleich bitte ich um Nachsicht für die bisher noch nicht ausgeführten, so äußerst zahlreichen Nachbestellungen, welche der Reihe nach, sobald wie irgend möglich, effectuirt werden sollen.
Darmstadt, den 10. Jan. 1860.
Eduard Zernin.

[733.] Schleunigst zurück erbitte alles nicht Abgesetzte von:
Tempeltey, Ed., Mariengarn. Ein Liederkranz.
— Hie Welf — hie Waiblingen!
da mein Vorrath gänzlich erschöpft ist.
Fr. Wilh. Grunow.
(Unter Firma: Fr. Ludw. Herbig versandt.)

[734.] Diejenigen geehrten Handlungen, welche von:
Freytag, G., Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 2 Thle.
Exemplare unverkauft liegen haben, werden mich durch schleunige Rücksendung sehr verpflichten.
Leipzig, den 30. Decbr. 1859.
S. Hirzel.

[735.] Die à Cond. ausgelieferten Exemplare von:
Scheele's Vorschule. I. Theil. 7. Aufl.
werden schleunigst zurückerbeten.
Neumann-Hartmann in Elbing.

[736.] Zurück erbitte ich alle nicht abgesetzten Exemplare von:
Rodenberg, Jul., Alltagsleben in London.
und werde es dankend anerkennen, wenn Sie meine Bitte sofortiger Remission berücksichtigen, da mir das Buch gänzlich fehlt und ich feste Bestellungen auszuführen ausser Stande bin.
Berlin, den 8. Januar 1860.
Julius Springer's Verlag.

[737.] Dringend bitte ich um Rücksendung von:
Kurz, Heinrich, Geschichte der deutschen Literatur. 3 Bde. 11 ℛ 21 Ngr. ord.
was etwa in completen Exemplaren, einzelnen Bänden oder Lieferungen noch unverkauft à Cond. lagern sollte, da ich feste Bestellungen auf vollständige Exemplare bereits nicht mehr expediren kann.
Der dritte unveränderte Stereotypabdruck ist unter der Presse und werde ich über die demnächst zu veranstaltende neue Lieferungsausgabe binnen kurzem nähere Mittheilung machen.
Leipzig, den 27. Decbr. 1859.
B. G. Teubner.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[738.] Für meine Verlagsbuchhandlung suche ich einen Commis. Offerten franco mit Angabe der Leistungen ꝛc.
Mainz, den 9. Januar 1860.
C. G. Kunze.

[739.] Für eine Sortimentsbuchhandlung in Süddeutschland werden zwei solide, den Branchen entsprechende Gehilfen, der eine zur Führung der Bücher, der andere fürs Sortiment, zum sofortigen Antritt gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **Wm. Baensch** in Leipzig.

[740.] Offene Stelle für einen im Antiquariat tüchtigen Gehilfen, der zugleich in den übrigen buchhändlerischen Arbeiten, namentlich der Buchführung, nicht ganz unbewandert ist.
Nur solche wollen sich melden, welche ganz selbstständig arbeiten und betreffende Zeugnisse aufweisen können.
Offerten unter **A. F.** durch die löbl. Exped. d. Bl.

[741.] In einer Verlagsbuchhandlung in Prag ist eine Gehilfenstelle erledigt. Nebst einer leserlichen Handschrift ist die Kenntniß der im Verlagsgeschäft vorkommenden Arbeiten nöthig. Nähere Auskunft hat Herr G. E. Schulze in Leipzig zu ertheilen die Güte.

[742.] Ein lebhaftes Geschäft in einer oesterreichischen Provinzhauptstadt bedarf gutgeschulter Gehilfen von energischem Wesen. Gefällige Offerten wollen sub Chiffre **W. A.** an die löbl. Exped. d Bl. eingesendet werden.

Gesuchte Stellen.

[743.] Ein junger Mann von 28 Jahren, welcher in Sortiment, Verlag und Commissionsgeschäften gearbeitet, sucht ein Engagement, womöglich am hiesigen Platze. Der Antritt könnte sofort geschehen. Gef. Offerten sub **C. W.** durch die Exped. d. Bl.

[744.] Ein junger Mann, seit 9 Jahren im Buchhandel thätig, in der englischen und französischen Sprache bewandert, augenblicklich in einem der größeren Sortimentsgeschäfte Berlins beschäftigt und gewandt im Umgange mit dem Publicum, sucht zum 1. April oder später eine Stelle in einer größeren Stadt Deutschlands oder des Auslandes.
Reflectirende Principale werden ersucht, demselben ihre Adressen unter der Chiffre **K. V.** durch die Exped. d. Bl. zugehen zu lassen.

[745.] Ein gewandter junger Mann, mit dem Buch- und Musikhandel vollständig vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Placement, womöglich in einem kleineren Orte Preussens oder Sachsens. Eine schöne deutliche Handschrift, sowie die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite, und wird Herr J. G. Mittler in Leipzig geneigte Offerten sub Chiffre **H. S.** gern entgegenzunehmen bereit sein.

[746.] Ein junger Mann, seit 5½ Jahren im Buchhandel thätig, sucht zum 1. Mai eine Stelle in einer größeren Sortimentshandlung. Derselbe ist der englischen und französischen Sprache mächtig und hat seine Lehrzeit in einer bedeutenden Sortimentshandlung zurückgelegt.
Gef. Offerten unter der Chiffre **M. K. # 17.** werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[747.] Ein junger militärfreier Mann sucht zur Erweiterung seiner Kenntnisse eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte. Der Eintritt kann auf Verlangen sofort geschehen. Auf nähere Anfragen wird die Schaub'sche Buchh. in Düsseldorf gern weitere Auskunft geben.

[748.] Ein junger gut empfohlener Buchhandlungsgehilfe, völlig militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Antritt wäre zu Neujahr oder spätestens zu Ostern erwünscht. Offerten bitter man unter der Chiffre X. 100. Filehne, Provinz Posen, poste restante einsenden zu wollen.

[749.] Für einen jungen Mann, der bei mir den Musikalienhandel erlernte, suche ich eine passende Stelle in einer größern Stadt, für den Anfang auch als Volontär.

Der Betreffende ist musikalisch gebildet, und im Französischen und Englischen ziemlich bewandert. Zu weiterer Auskunft bin ich bereit. Briefe frei.

Joh. André in Offenbach a/M.

[750.] Ein junger Gehilfe sucht zum sofortigen Antritt, wenn auch vorläufig nur zur Ostermeßaushilfe, eine Stelle. Gef. Offerten durch die Exped. d. Bl. unter B. # 4.

[751.] Ein junger Mann von classischer Schulbildung, seit 8 Jahren im Buchhandel thätig, mit der deutschen und französischen Literatur vollkommen vertraut, ausserdem auch der englischen Sprache und Correspondenz mächtig, sucht zu Ostern eine Stelle, die ihm in jeder Beziehung möglichste Selbstständigkeit bietet.

Gef. Offerten sub A. # 7. wird Hr. Fr. Köhler in Leipzig gütigst befördern.

Besetzte Stellen.

[752.] Den Bewerbern um die sub B. L. Nr. 42. ausgeschriebene Gehilfenstelle zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.

Vermischte Anzeigen.

[753.] Neues
antiquarisches Bücherverzeichniss.

Soeben erschien das 84. Verzeichniss meines antiquarischen Lagers, welches wieder eine reiche Auswahl von guten und interessanten Werken aus der Philosophie, Jurisprudenz, Staatswissenschaft, Oekonomie, den Naturwissenschaften, der Mathematik, Baukunst, Geschichte, Geographie und den schönen Wissenschaften und Künsten zu den billigsten Preisen enthält und sich an meine früheren Verzeichnisse Nr. 80—82. anreiht.

Ich erlaube mir daher, dasselbe, sowie die früheren, zu thätiger Verwendung und Mittheilung an Bibliotheken und Literaturfreunde angelegentlichst zu empfehlen, indem ich mich, wie immer, bestreben werde, Ihre schätzbaren Aufträge mit 15% Rabatt gegen baar und bei grösseren Bestellungen mit weiteren Vortheilen prompt zu effectuiren.

Obiges Verzeichniss wurde an alle geehrten Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, versandt, und kann ferner durch meine bekannten Herren Commissionäre bezogen werden.

Hochachtungsvollst

Ulm, im Januar 1860.

Wolfgang Neubronner.

[754.] **Englische Journale für 1860**

liefere ich nach wie vor zum englischen Nettopreise mit 10% Commission franco Leipzig. — Da dieselben am 1. eines jeden Monats expedirt werden, so ist der Empfang regelmäßig und schnell.

Englisches Sortiment

liefere ich ebenfalls zu den hiesigen Buchhändler-Netto-Preisen mit 10% Commission franco Leipzig. — Wer meine Ansätze vergleicht, wird finden, daß der directe Bezug der billigste ist.

An Hamburger Handlungen liefere ich in Hamburg aus.

Franz Thimm in London.

Für Verleger.

[755.]

Indem wir uns erlauben, den Herren Verlegern von Gebetbüchern die in „Hübner's Bilderbrevier der Dresdner Gallerie" enthaltenen:

Religiösen Kupferstiche,

die sich zur Ausstattung von Gebet- und Erbauungsbüchern ganz vorzüglich eignen, hierdurch zu empfehlen, stellen wir, behufs gefälliger Auswahl ein Exempl. genannten Werkes à Cond. gern zur Verfügung und notiren bei größeren Aufträgen die billigsten Preise.

Wir sehen bei Bedarf gef. Aufträgen entgegen und zeichnen

Achtungsvoll

Dresden.

Rudolf Kuntze's Verlagsbuchh.

[756.] Von jetzt an
unverlangt keine Nova!

Hiemit ersuchen wir die geehrten Herren Verleger, uns von jetzt an keine Nova unverlangt mehr zu senden, da wir sonst die entfallenden Spesen berechnen müßten.

Jedoch bitten wir um schnellste Zusendung Ihrer Circulare und Ankündigungen per Post.

Brünn, den 2. Januar 1860.

Buschak & Irrgang.

[757.] **Zur Nachricht.**

Nachdem früher von Seiten hiesiger Gläubiger Einsprache gegen die Remission der zum Oertzen & Schloepke'schen Debitwesen gehörenden Commissionsartikel geschehen, bin ich erst in einem, am 18. December v. J. vor hiesigem Magistratsgerichte abgehaltenen Termin ermächtigt worden, die betr. Werke den Eigenthümern wieder zuzustellen.

Indem ich dies hiermit zur Kenntniß der Herren Verleger bringe, bitte ich zugleich freundlichst, mir überhäufter Neujahrsarbeiten halber noch eine kurze Frist mit der Remission zu gestatten. Sobald die Absendung der Packete nach Leipzig erfolgt ist, werde ich in d. Bl. Anzeige davon machen.

Noch bemerke ich, daß auch selbst diejenigen Commissionsartikel zurückerfolgen werden, welche nicht ordnungsmäßig und zur rechten Zeit reclamirt worden sind.

Schwerin. **A. Hildebrand.**

[758.] **W. Németh** in Kronstadt bittet um Einsendung von 2 cplt. Verlagskatalogen mit Nachtrag, sowie um Disponenden- und Remittenden-Facturen in 4facher Anzahl.

[759.] Bis O.-Messe d. J.

expedire ich von den in meinem Verlage erschienenen Musikalien nur feste Bestellungen. à Cond.-Bestellungen müssen bis Eingang der diesjähr. O.-M.-Remittenden unberücksichtigt bleiben.

Erfurt. **Fr. Bartholomäus.**

[760.] Wegen Geschäftsveränderung, durch Verkauf, sind wir in Betreff der Ausgleichung der Rechnung 1859 zu der Erklärung genöthigt:

1) dass wir, ohne irgend eine Ausnahme, O.-M. 1860 durchaus keine Disponenda und Saldoüberträge gestatten können und alles Remittirbare bestimmt zurückerwarten;
2) andern Falles betrachten wir alles Zurückbehaltene als abgesetzt, können später davon nichts mehr zurücknehmen und erwarten den Saldo ohne Uebertrag voll auf Liste.

Da wir zum vollständigen Abschluss in unserm Sortimentsgeschäft die gleichen Bedingungen zu beobachten haben, so rechnen wir um so bestimmter auf strenge Einhaltung unserer Bitte.

Achtungsvoll

Leipzig, den 31. Decbr. 1859.

Serig'sche Buchhandlung.

[761.] **Gr. Ed. Fröhlich** in Warnsdorf bittet die Herren Verleger von Werken über Gasfabrikation um Zusendung eines Exemplares à Cond., oder um schleunige Titel- und Preisangabe.

[762.] Nichts unverlangt!

Wiederholt ersuchen wir, diese Bitte zu erfüllen, da wir unsern Bedarf an Neuigkeiten selbst wählen. Event. müßten unverlangte Neuigkeitssendungen mit Spesennachnahme zurückgehen.

Breslau, den 31. Decbr. 1859.

Graß, Barth & Co. Sort.
(J. F. Ziegler.)

[763.] Wir bitten die Herren Verleger von Werken über die Naturwissenschaften bei den Alten (Griechen und Römern) um Einsendung der betreffenden Titel.

London, im Jan. 1860.

Williams & Norgate.

[764.] **J. Kaufmann & Co.,** Buch- und Musikalienhandlung in Warschau ersuchen um:

Complete Verlagskataloge.

[765.] **Pierre Brück** in Luxemburg ersucht alle Handlungen um:

1 Compl. Verlagskatalog.
1 Placat.

[766.] Wer mir den jetzigen Aufenthaltsort der Med. DDr. Ahlborn und Backhouse aus Boston in Amerika, die bis Mai 1859 in Prag studirten, angeben kann, würde mich durch directe Mittheilung zu großem Dank verpflichten.

Prag, im Januar 1860.

H. Dominicus.

[767.] Die geehrten Herren Verleger höherer Belletristik ersuche ergebenst, mir mindestens 2 Exemplare ihrer Nova sofort nach Erscheinen gütigst zugehen zu lassen — theils für meine eigene, bereits über 7,000 Bände umfassende (schuldenfreie) Leihbibliothek — theils für die Leihbibliothek eines Freundes in der Provinz, welcher mich mit Anschaffung seines Bedarfs beauftragt hat.

Magdeburg, den 4. Jan. 1860.

Werner Lindemann.

[768.] **2 Placate**

verwendet zweckmäßig

St. Gallen. **Scheitlin's Buchh.**

[769.] **Inserate**

von Werken aus dem Gebiete der evang. Theologie und Ascetik, wissenschaftlicher und populärer Tendenz, erhalten durch die

☞ **Allgemeine kirchliche Zeitschrift**
von Schenkel

eine weite und gewählte Verbreitung. Die durchlaufende Petitzeile wird mit 2½ Ngl berechnet.

Elberfeld. **R. L. Friderichs.**

[770.] Das in meinem Verlage erscheinende:

Luxemburger Wort für Wahrheit und Recht.

erlaube ich mir den Herren Verlegern zu geeigneten Inseraten bestens zu empfehlen.

Inserate neu erscheinender Werke, namentlich aus der katholischen Literatur, finden durch dieses Blatt die wirksamste Verbreitung. Es ist diese Zeitung im eigentlichen Sinne des Wortes ein Organ für die gesammte katholische Geistlichkeit des Großherzogthums Luxemburg. Ich berechne für solche die Petitzeile oder deren Raum à 1 Ngl, incl. Stempel mit 3½ Ngl, in laufende Rechnung.

Recensionen über neu erschienene Werke katholischen Inhalts finden Aufnahme, und erfolgen bei Einsendung eines Freiexemplars an

Luxemburg, den 7. Januar 1860.

Pierre Brück.

[771.] **Zu Inseraten und Beilagen**

empfehle ich Ihnen die in meinem Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Annalen der Landwirthschaft. Aufl. 2000. pr. durchlauf. Petitzeile 2 Sgl, Beilagen 3 rβ.

Landwirthschaftliches Centralblatt. Aufl. 1000. pr. durchlauf. Petitzeile 2 Sgl, Beilagen 2 rβ.

— **Dorfzeitung.** Aufl. 1500. pr. durchlauf. Petitzeile 2 Sgl, Beilagen 2 rβ.

Eldenaer Archiv f. landw. Versuche. Aufl. 1000. pr. durchlauf. Petitzeile 2 Sgl, Beilagen 2 rβ.

Zeitschrift für Acclimatisation. Aufl. 600. pr. durchlauf. Petitzeile 1½ Sgl, Beilagen 1½ rβ.

Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. Aufl. 1000. pr. durchlauf. Petitzeile 2 Sgl, Beilagen 2½ rβ.

Gustav Bosselmann in Berlin.

[772.] Die

Prager Morgenpost

hat mit 1. Januar 1860 den III. Jahrgang ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst 1858 vorgenommene Erweiterung zu einem nationalökonomischen politischen Tagesblatte, dessen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Journal zu einem der verbreitetsten im Lande.

Der Insertionspreis für die sechsmal gespaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt exclusive Steuer ⅔ Ngl.

Ankündigungen, namentlich von populären Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge begleitet.

Zur geneigten Inserirung ladet ein

Prag 1860.

Heinr. Mercy.

[773.] **Ankündigungen**

und Beilagen nehme ich für folgende periodische Werke meines Verlages an:

Monatschrift für exacte Forschung auf dem Gebiete der Sanitäts-Polizei. (à Zeile 2 Sgl.)

Organ für die gesammte Heilkunde. (à Zeile 1½ Sgl.)

Die chemisch-technischen Mittheilungen der neuesten Zeit, von Dr. L. Elsner. (Erscheinen im September jedes Jahres. à Zeile 2 Sgl.)

Forst- und Jagdkalender für Preußen. (Erscheint im October jedes Jahres. à Zeile 3 Sgl.)

Kalender für den Berg- und Hüttenmann. (Erscheint im Octbr. jedes Jahres. à Zeile 3 Sgl.)

Beilagegebühren je nach dem Umfange der Beilage 1½ bis 3 ₰.

Berlin. **Julius Springer.**

Börse in Leipzig, am 13. Januar 1860.

Wechsel.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 100 fl. in 52½ fl. F.	k. S.	57	—
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 ₰ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ₰ Lsdr. à 5 ₰	k. S.	108	—
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ₰ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	57	—
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	149⅞
	2 Mt.	—	—
London pr. 1 Pf. St.	7 Tage dat.	—	—
	3 Mt.	—	6. 17½
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	—	79
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S.	—	77⅝
	3 Mt.	—	—
Sorten.			
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zpfd. Brutto u. 1/50 Zpfd. fein.) pr. St.		—	9. 1
Augustd'or à 5 ₰ pr. St. Agio pr. Ct.		—	—
Pr. Friedrichsd'or „ „ „ d°.			
And. ausl. Louisd'or „ „ d°.		—	8½
K.R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro pr. Stück.		—	5. 12
Holländ. Duc. à 3 ₰ Agio pr. Ct.		4	—
Kaiserl. d°. d°. . . . „ d°.		4	—
Bresl. d°. d°. . . . „ d°.		—	—
Passir d°. d°. . . . „ d°.		—	—
Conv.-Species u. Gulden		—	—
Idem 20 Kr.		100¾	—
Idem 10 Kr.		—	—
Gold pr. Zollpfund fein		—	451
Silber „ d°. d°.		—	29⅞
Wiener Banknoten in 20 fl. F.		—	—
Idem in oestr. Währ.		—	77⅝
Div. ausl. Cassenanweis. à 1 u. 5 ₰		—	—
d°. d°. d°. à 10 ₰		—	99
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *)		—	99½

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 ₰ und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505.):

1) die Weimar. Bank, 2) die Privatbank zu Gotha, 3) die Lübeck. Privatbank, 4) die Gera. Bank, 5) die Anhalt-Dessau. Landesbank, 6) die Rostock. Bank.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes — Bekanntmachung des Königl. Preuß. Minist. d. geistl., Unt.- u. Med.-Angelegenheiten. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Rechtsfälle. — Miscellen. — Anzeigeblatt Nr. 635—773. — Börse in Leipzig, am 13. Januar 1860.

Adler & D. 691.
André in O. 749.
Anonyme 639—40. 739—48. 750—52.
Bädeker in J. 655.
Bädeker in R. 672.
Bartholomäus 759.
Besser in G. 653.
Bieler & C. 650. 652.
Bosselmann 771.
Brauns 730.
Brecke 638.
Breitkopf & H. 648.
Brockhaus 645. 657.
Brück 765. 770.
Buschak & J. 756.
Calvary & C. 714.
Graz & G. 651.
Fittmer 680.
Doebereiner 663.
Dominicus 766.
Ebner & S. 724.
Elkan 726.
Engelmann 731.
Ernesti 727.
Ernst 725.
Focke 699.
Friderichs 641. 769.
Friese in L. 723.
Fröhlich 761.
Gebethner & C. 686.
Geelhaar 649.
Gertz 717.
Gleerup 669.
Goetz in B. 666.
Graß, B. & C. Sort. 782.
Grimm 728.
Gropius in P. 698.
Grunow 733.
Gsellius 671.
Hagerup 715.
Heintze, Gebr. 712.
Henry & C. 676.
Herder 647.
Hestermann 701.
Hildebrand 757.
Hirzel 720. 734.
Hoffmann in L. 643.
Homann 678.
Hübscher 662. 696.
Jungklaus 667.
Kahnt 674.
Kaufmann & C. 764.
Kesselring'sche Hofbuchh. 718.
Krabbe 658.
Kreidel 670.
Krull 636.
Kuhlmey 705.
Kunze 755.
Künzel & B. 703.
Kunze 738.
Libr. alla Fenice 684.
Lindemann in M. 719. 767.
Lohse 654.
Masson 644.
Mayr 722.
Mercy 772.
Mittler & S. 710.
Mosche 695.
Müller in F. 721.
Münster in T. 708.
Naumann 693.
Nemeth 758.
Neubronner 753.
Neumann-Hartmann 735.
Nijhoff 646.
Oberdorfer 665.
Petrenz 687.
Pohl 705.
Reclam sen. 729.
Riemann jr. 700.
Rosenthal 683.
Rümpler 656.
Salomon 713.
Schabelitz 688.
Scheitlin 768.
Schlapp 711.
Schmidt in L. 697.
Schönfeld 692. 697.
Schöningh 716.
Schuberth & C. 661.
Scriba 689.
Sennewald 635.
Serig 760.
Setzer 681.
Siebert 707.
Speyer 704.
Springer 690. 736. 773.
Stein in St. 702.
Steiner 642.
Steinhaussen 690.
Tendler & W. 682.
Teubner 737.
Thimm 754.
Vincent 679.
Waldow in H. 677.
Webdemann 664.
Weidmann 659.
Weigel, T. O. 709.
Westermann & C. 668.
Wickenkamp 676.
Wienbrack in L. 673.
Wienbrack in T. 685.
Williams & R. 694. 763.
Zernin 732.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.